Chronik 2015-2023

35 Jahre

Kleingartengemeinschaft

Hasenheide e.V.

Mühlenbeck

Mitglied im Bezirksverband der Gartenfreunde Pankow e.V.

2015-23

Inhalt

2 Vorwort
des Vorsitzenden Reinhard Schimmel

4 Zeitstrahl
von 1988 bis 2014

7 2015
Gespräch zur Bautruppe
mit Christian Schuldt

17 2016
Gespräch zu ökologischem Gartenbau
mit Heidemarie Lüderitz

27 2017
Gespräch zum Obstgarten
mit Raimund Exner

39 2018
Gespräch zum Vorsitz und zur Auszeichnung
»Bester Garten« mit Reinhard Schimmel

49 2019
30 Jahre Hasenheide und
Gespräch zur Auszeichnung »Bester Garten«
mit Gabriele Röthlich und Bernd Thürk

65 2020
Beschränkungen und Beach-Party

73 2021
Hasenbau bleibt leider geschlossen

79 2022
10 Jahre Obstgarten und Briefwahl

85 2023
mit Chronologie der Ereignisse im Bezirks-
verband der Gartenfreunde Pankow

Vorwort

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde unseres Vereins,

wir können Ihnen jetzt die Vereinschronik der Jahre 2015 bis 2023 präsentieren.
Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen, die an der Gestaltung mitgewirkt haben.
In den Jahren 2015 bis 2023 ist so einiges passiert, wir haben die Ereignisse auf den folgenden Seiten verarbeitet.

Eigentlich wollten wir alle 5 Jahre zum Sommerfest eine Chronik herausgeben. Während der Pandemie gab es aber keine Sommerfeste. Wie wir diese Zeit als Kleingärtner erlebten, können Sie hier lesen.
Die Ereignisse im Bezirksverband der Gartenfreunde Pankow, die zum Rücktritt der bisherigen

Vorsitzenden und der meisten Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter führte, eine Strafverfolgung durch die Berliner Staatsanwaltschaft und eine Insolvenz des Verbandes nach sich zog, hat uns im Jahr 2023 stark beschäftigt.

Dabei konnten wir zu jeder Zeit sagen: unser Verein und unsere Anlage sind sicher, wir haben jederzeit alle finanziellen Forderungen beglichen und waren im Bestand nie bedroht.

Unsere Kleingartenanlage hat sich stabil weiterentwickelt. Dank der Mitarbeit unserer Vereinsmitglieder haben wir unsere Anlage und die Gärten gepflegt und auch ein ansprechendes Kulturleben organisiert.

Hatten wir früher eine Liste der freien Gärten, haben wir nunmehr eine Warteliste von Bewerbern für eine Parzelle.

Viele fleißige Helfer haben die Gemeinschaftsflächen und Anlagen unseres Vereins gepflegt. Dies und natürlich die vielen gepflegten Kleingärten machen unsere Kleingartenanlage attraktiv.

Unser Obstgarten wurde zu einem Kultur- und Obstgarten gestaltet. Die unterschiedlichsten Veranstaltungen werden dort organisiert.

In der vorliegenden Chronik erhalten Sie einen Überblick über die Ereignisse in unserem Verein von 2015 bis 2023.

Sie können aber auch Gespräche mit Gartenfreunden nachlesen, Rezepte ausprobieren und verschiedene Gartentipps anwenden.

Ihr Vorsitzender
Reinhard Schimmel

Zeitstrahl von 1988 bis 2014

1988
Wird beschlossen, auf ca. 37 ha eine Kleingartenanlage für 900 Gärten zu erschließen. Kurt Berger und Bernd Jungmann erarbeiten die Grundlagen. Die Aufnahme in die Bewerberliste ist für viele Berliner ein Wunschtraum.

1989
Am 03. und 10.06.1989 findet die erste Mitgliederversammlung statt. Die Abteilungen I und II werden gegründet, Parzellen werden vergeben, Heidi Lüderitz ist eine der Ersten, die mit dem Laubenbau beginnen. Es sind 1076 Vereinsmitglieder registriert.

1990
Die Gemeindeverwaltung Mühlenbeck teilt mit, dass das Berufsförderungswerk (BFW) auf einem Teil der Pachtfläche errichtet wird. Am 22.11.1990 stimmt die Gemeindeverwaltung einem Kompromiss zu, jetzt bleibt noch Platz für 290 Parzellen.

1991
Verhandlungen mit der Gemeindeverwaltung bestimmen das Jahr. Es werden insgesamt 135 Gespräche, an denen Kurt Berger, Horst Szyszka, Heinz Oehmichen und Achim Klaus teilnehmen. Im Ergebnis kann der Aufbau der (verkleinerten) KGG beginnen.

1992
Am 18.01.1992 wird Horst Szyszka zum neuen Vorsitzenden der Kleingartenanlage gewählt. Sein Hauptziel ist die Herstellung einer Wasserversorgung. Die damaligen Kleingärtner bringen Trinkwasser mit und holen Gießwasser aus dem Fließ im Osten der Kleingartenanlage.

1993
Ein Nachbarschaftsvertrag mit dem BFW wird abgeschlossen. Die Baustopps werden aufgehoben. Ab dem 03.06.1993 funktioniert die Frischwasserversorgung. Die Gräben für die Wasserleitungen und der Außenzaun werden in Eigenleistung errichtet.

1994
Im Januar 1994 finden 2 Mitgliederversammlungen statt, es gibt keinen Raum, in den alle Mitglieder passen würden. Die Herstellung der Abwasser – Entsorgung wird beschlossen. Heinz Oehmichen wird zum neuen Vorsitzenden gewählt. 09.07.1994 – erstes Gartenfest.

1995
Heinz Oehmichen verstirbt, am 17.06.1995 übernimmt Dieter Jentzen die Funktion des Vorsitzenden. Die Verlegearbeiten für die Stromversorgung erfolgen, die Wege werden ausgebaut, ebenso der Vereinsplatz und die Kfz-Abstellflächen.

1996
Die Mitgliederversammlung findet erstmals im BFW statt. Es geht unter anderem um Gemeinschaftsflächen und Arbeitsstunden (damals 200 Stunden pro Jahr). Am 17.08.1996 wird der Vereinsplatz eingeweiht. Gartenbegehungen erfolgen.

1997
Vorstandswahlen finden statt, Gartenordnung und Satzung werden bestätigt. Der Wegebau wird fortgesetzt. Mit der Polizei in Oranienburg wird eine Sicherheits – Partnerschaft vereinbart. Die Durchfahrt Richtung Schönerlinder Str. wird geschlossen.

1998
Der Kompostplatz wird vorbereitet und ab Oktober 1998 samstags geöffnet. Das Vereinshaus erhält einen Anbau. Arbeiten an Abwasserleitungen werden fortgesetzt. Der Fußweg Richtung Schönerlinder Str. wird gebaut.

1999
Die Kleingartenanlage besteht nun 10 Jahre. Festplatz und Vereinshaus werden fertiggestellt. Die Fachgruppen unter Leitung der Fachwarte (Sicherheit, Wasser, Abwasser, Elektro) und der Vereinswart, die Abteilungsleiter, Ableser sorgen für ein Funktionieren der Anlage.

2000
In acht Kleingärten im Dahlienweg wird eingebrochen. Der Nordzaun wird erhöht. Beim Sommerfest werden für »ICKE in Buch« 1200 DM gespendet. Bei der Gartenbegehung werden 79 Beanstandungen vermerkt, es gibt Ermahnungen und Gespräche.

2001
Es ist wieder Wahljahr im Verein. Ein Gartenhaus wird als Jugendhaus aufgestellt. Probleme gibt es wegen der Einhaltung der Ruhezeiten. Die Arbeit der letzten Jahre hat sich gelohnt, wir werden als Vorbildliche Kleingartenanlage ausgezeichnet.

2002
Die Mitgliederversammlung beschließt, dass wir ein eingetragener Verein werden. Dazu wird der Verein umbenannt in »Kleingartengemeinschaft Hasenheide« und der Eintrag ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Charlottenburg wird vorbereitet.

2003
Der Abwassertank 4 bricht ein. Tank 2 und 3 sind ebenfalls gefährdet. Garantieansprüche gegenüber der Einbaufirma sind nicht mehr durchsetzbar, finanzielle Reserven hat der Verein nicht. Dennoch werden die Arbeiten durchgeführt.

2004
Mit einer Umlage von 150 € pro Mitglied werden die Reparaturen des vergangenen Jahres bezahlt. Bei der Gartenbegehung stehen Heckenhöhe und -Dicke im Fokus.
Die Festschrift »15 Jahre Hasenheide« erscheint zum Vereinsjubiläum.

2005
Wieder sind Vorstandswahlen. Der BV setzt seine neue Baulichkeitenordnung um. Im Tulpenweg werden die Querrinnen entfernt. Der Austausch von Tank 3 wird für 2006 vorbereitet.

2006
Wir sind unter www.kgghasenheide.de im Internet präsent. Wege werden ausgebessert, weitere Arbeiten erfolgen. An Veranstaltungen im Bereich Kultur und Sport nehmen unsere Mitglieder gern teil. Der Kompostplatz muss geschlossen werden.

2007
Die kleingärtnerische Nutzung hat sich verbessert. Die Durchführung der jährlichen Gartenbegehung wird ab 2008 in die Verantwortung der Abteilungsleiter gegeben.
Das Kinder- und Gartenfest 2007 wurde wieder von Gfrd. Harald Stolpe organisiert.

2008
Im Februar dringt Regenwasser in den Tank 3 ein, eine Zuleitung war beschädigt. Insgesamt 33 m Abwasserleitung müssen ausgetauscht werden. Das Mehrzweckgebäude wird am Vereinsplatz errichtet. Der BV überarbeitet seine Ordnungen.

2009
Am 18.07.2009 feiert der Verein sein 20 jähriges Bestehen mit einem großen Gartenfest. Die Chronik 1989 – 2009 wird herausgegeben. Wir machen mit beim Mühlenbecker Mönchmühlenfest, beteiligen uns am Umzug und betreuen einen Stand.

2010
Wie in jedem Jahr versäumten einige, bei der Wasseranstellung die Hauptventile zu schließen. Abwassertank 1 erhält eine Stütz-Konstruktion. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung beschließt im November 2010 eine neue Satzung.

2011
Es gibt zu tun mit illegalen Müllentsorgungen, Verstößen gegen die Ruhezeiten und unverschlossenen Toren. Wir haben ein gelungenes Sommerfest, beteiligen ums am Mühlenfest und lassen am 15. September die Saison ausklingen.

2012
Nach Vorbereitungsarbeiten im Vorjahr wird der bisherige Kompostplatz unter Leitung von Raimund Exner zum Obstgarten umgestaltet. Wir müssen uns an der Abfallentsorgung des Landkreises beteiligen, ein Müllplatz muss errichtet werden.

2013
Vorstandswahl, Gfrd. Reinhard Schimmel wird der neue Vorsitzende. Die Satzung muss neu gefasst werden. Die Versicherungen des Vereins werden auf Aktualität geprüft. Wir sammeln Spenden für »ICKE in Buch« und für Hochwasseropfer in Sachsen.

2014
Die Ordnungen des Vereins werden überarbeitet. Erstmals wird eine Instandhaltungsumlage beschlossen, die uns bei zukünftigen Schäden schnelle Reparaturen ermöglicht. Wir haben einen Strom-Leitungsschaden im Rosenweg.

2015

Rekord-Sommer & Rekord-Herbst

Wetter

Bis einschließlich 28. Dezember 2015 schien die Sonne in Mittel-Deutschland 1.700 Stunden. Das waren fast 100 Stunden mehr als im Durchschnitt. Die Temperaturen im Juli 2015 betrugen bis zu 38 °C. Viel zu warme Monate, viel zu trockene Phasen, Tornados, Gewitter mit ergiebigen Niederschlägen.
2015 war ein Rekord-Sommer und Rekord-Herbst!

Jahreshauptversammlung

In gewohnter Weise haben wir wieder im Speisesaal des Berufsförderungswerkes getagt.
Am 2. März 2015 waren 177 Gartenfreunde der Einladung des Vorstandes gefolgt.
Das entspricht 49,9 %. Zwischen den Jahren behandelte der Vorstand unter anderem folgende Themen:

- Mahnverfahren gegenüber Zahlungsschuldnern
- Vorbereitung der Gartensaison
- Jahresplan 2015
- Neugestaltung des Wegeplanes der Anlage
- Weiterentwicklung des Obstgartens
- Fertigstellung der Vereinschronik

Sommer- und Herbstfest

Ein gut vorbereitetes und mit den Festhelfern abgestimmtes Programm bot uns allen eine tolle Veranstaltung. Gute Laune und Spaß beim Klatsch und Tratsch waren vorprogrammiert. Musik brachte die Leute auf die Tanzfläche, um die diversen Kalorien vom Grill etc. abzutrainieren.
Freiwillige Bäckerinnen boten wieder eine Augenweide an selbstgemachten Torten, Obstkuchen und diversen anderen Leckereien an. Die Kuchen konnten käuflich erworben werden. Der Betrag in Höhe von 550 € wurde an ICKE in Buch gespendet.

Obstgarten/Abteilungsfeiern

Zum ersten Mal fand im August 2015 im Obstgarten ein »Argentinischer Abend« mit viel Musik und Überraschungen statt, was riesen Anklang fand.
Etabliert hatten sich seit Jahren auch diverse Abteilungsfeiern, die individuell ausgerichtet wurden und das mit Grillen, selbstgemachten Salaten und diversen Getränken.

Pächterwechsel

Im Jahr 2015 wurden 23 Parzellen neu vergeben.

Handwerker -Ehrenamt

Seit September 2014 ist es dem Verein möglich, aktiven Mitgliedern der »Bautruppe« für ihre Tätigkeit eine steuerfreie jährliche Pauschale für ihr Ehrenamt (pro Person höchstens 720 €) zu zahlen.

Auszeichnungen

EHRENNADEL IN GOLD 2015

Bernd Jungmann .....Dahlienweg 58

VORBILDLICHE GÄRTEN

Anneliese Dolata .....Dahlienweg 25
Gerda Ungar und Peter Scholz..... Krokusweg 19
Ursula und Werner Dworczyk.....Gladiolenweg 07

GELDPRÄMIE 2015

Sven Neubauer.....Dahlienweg 07
Peter Lessing .....Dahlienweg 21
Hans-Günter Roesch .....Dahlienweg 23
Michael Rämisch .....Dahlienweg 03
Marina Kühl .....Dahlienweg 27
Klaus-Dieter Pannwitt ..... Rosenweg 18
Ditmar Neumann ..... Rosenweg 38
Daniela Kühne-Knoop.....Amselweg 07
Klaus Kluge ..... Tulpenweg 30

Rezept des Jahres 2015

Wildpflanzen-Kartoffelsalat

Für 4 Portionen braucht man 10 mittelgroße Kartoffeln, 3 handvoll Wildpflanzen (z.B.: Löwenzahnblätter, Taubnesselspitzen, Vogelmiere, Gänseblümchen), 2 EL Senf, 3 EL Olivenöl, 1 EL Agavendicksaft oder anderes Süßungsmittel, Salz und Pfeffer.

Zubereitung: Beim Spaziergang in der Nähe unserer Gartenanlage sammelt man saisonale essbare Wildpflanzen. Junge Pflanzen sind noch frisch und deswegen auch super lecker. Kartoffeln waschen, in Stücke schneiden und kochen bis sie bissfest sind und etwas abkühlen lassen. Wildkräuter waschen und im Sieb abtropfen lassen. Das Dressing aus Senf, Agavendicksaft, Olivenöl, Salz, Pfeffer und Gewürze mischen. Dressing und Kartoffeln vermischen und die Wildpflanzen untermischen. Zum Verfeinern kann man Kapern, Sonnenblumen- oder Kürbiskerne untermischen. Das dauert etwa 30 Minuten und fertig ist ein leckerer Wildpflanzen-Kartoffelsalat!

Problemgärten

Wieder musste bei der diesjährigen Gartenbegehung festgestellt werden, dass es noch immer ungepflegte Gärten und Gärten mit ungenügender kleingärtnerischer Nutzung gibt.

Weiterhin mussten die Vereinsmitglieder angesprochen werden zu den Themen: zu hohe Hecken, Bestand von Wald- und Nadelbäumen, feste Terrassenüberdachungen, Betongrills und nicht genehmigte Schuppen.

Zahlungsmoral

Es ist und bleibt immer noch unverständlich, dass einige Vereinsmitglieder ihrer Zahlungspflicht nicht nachkommen. Der Vorstand muss sich auch noch mit Zahlungserinnerungen und Mahnungen herumschlagen, um die fehlenden Außenstände einzuholen. Dies gilt auch für fehlende Arbeits- und Pflichtstunden!

Versicherung

Man soll es nicht glauben, aber es ist wahr. Im März dieses Jahres kam es in mehreren Kleingartenanlagen zu Brandstiftungen. Ebenfalls führten Einbrüche im Vereinshaus zu hohem Schaden. Aus diesem Grund wurden alle Gartenfreunde gebeten, ihre Versicherungspolicen zu prüfen und in Kopie dem Vorstand vorzulegen. Dies gilt nur zur Sicherheit unserer Anlage und dem Versicherungsschutz aller Lauben, damit im Schadensfall eine Regulierung erfolgen kann.

An alle Außentore wurden neue Schließanlagen angebracht, um zu verhindern, dass Türen versehentlich offenbleiben, Fenster und Türen des Vereinshauses wurden verstärkt. Die Kleingartengemeinschaft Hasenheide ist eine öffentliche Anlage. Wir freuen uns auf Besucher, aber nicht auf alle!

Mess- und Eichgesetz 2015 in Kraft getreten

Informationen für Verwender von Messgeräten und Messwerten: Ein neues Eichrecht ist seit dem 1. Januar 2015 in Kraft getreten.

Uns betrifft das insbesondere für die Wasseruhren aber auch für die Elektrozähler!

Die erlaubte Nutzungsdauer wird geändert, wir müssen unsere Vereinsordnungen anpassen.

Natur des Jahres 2015

Gemüse 2015/16
Chili und Paprika / *Capsicum*

Heil- und Gewürzkräuter 2015
Zwiebel / *Allium cepa*

Blume 2015
Gewöhnlicher Teufelsabbiss / *Succisa pratensis*

Schmetterling 2015
Rotes Ordensband / *Catocala nupta*

Vogel 2015
Habicht / *Accipter gentilis*

2015

KGG Hasenheide e. V. »Chronik 2015 bis 2023«

Christian Schuldt

Im Gespräch

Christian Schuldt

Wie lange machst du das jetzt schon mit der Bautruppe?

Ich mache das jetzt seit zwei Jahren, als Vorarbeiter. Über mir steht noch Olaf. Er sagt mir, was noch ansteht. Und wenn ich für Material Geld brauche, muss ich das auch mit Olaf klären. Aber ich teile halt die Arbeiten ein und die Leute und wann wir was machen. Zur Zeit sind wir sieben Leute. Einige von den anderen sind schon von Anfang an mit dabei. Die haben die Anlage hier mit aufgebaut, von 1989, 1990 an.

Du bist sehr viel auf dem Gelände unterwegs. Welche Funktionen hast du eigentlich?

Vorarbeiter der Bautruppe, dann bin ich noch der Elektrofachwart, und bis letztes Jahr war ich noch stellvertretender Abteilungsleiter. Damit ist aber Schluss, weil ich gemerkt habe, das es zu viel ist.

Was macht ihr als Bautruppe alles?

Straßenreparatur, Hecke schneiden, Häuser streichen. Die Hecke hinten am Berufsförderungswerk, die große zwischen den zwei Toren, schneiden wir einmal im Jahr. Dafür macht das Berufsförderungswerk bei uns den Winterdienst mit. Da gibt es einen Kooperationsvertrag. Dazu kommen noch Sondereinsätze, wenn irgendwo was kaputt gegangen ist. Einmal mussten wir das Abwasserkanalsystem spülen, weil es eine Verstopfung gab. Vor meiner Zeit war mal im Asternweg der Strom tot, weil jemand einen Erdspieß in ein Zuleitungskabel gehauen hat. Da haben sie sechs oder acht Wochen geschachtet und gesucht bis sie die Stelle gefunden haben.

Wirklich? Wie tief liegt denn das Kabel?

Unterschiedlich. Im Asternweg haben wir zwischen 40 cm und 1 m, auf der Straße liegt es meistens auf 80 cm bis 1 m, aber die Kabel, die auf das Grundstück gehen, in‘s Haus rein, die sind da, wo sie sie damals reingeschmissen haben. In einem Jahr wird zum Beispiel der Rosenweg aufgerissen, dann sollten die Anwohner wissen, wo ihr Kabel liegt. Das ist aber nicht leicht rauszufinden. Suchen, schachten. Mit Messen ist da nicht viel zu machen.

Was wird denn noch demnächst alles erneuert?

In zwei Jahren werden wir im Asternweg die Wasserleitungen neu machen und gleichzeitig auch die Stromverteilerkästen. Und dazu brauchen wir auch am Zaun den Anschluss des Kabels, weil dann auch die Muffen neu gemacht werden.

Wie kann man die Bautruppe unterstützen?

Bei großen Arbeitseinsätzen, wie in dem Beispiel beim Heckenschneiden am Parkplatz, brauchen wir immer Leute, die mithelfen, weil unsere Leute und Mittel auch begrenzt sind. Wir können Unterstützung immer brauchen. Am besten bei mir direkt melden, per Mail oder per Telefon. Ich bin überall auf den Aushängen drauf, als Elektrofachwart. Außerdem werden wir demnächst auch die Vereinshäuser neu streichen, bestimmte Häuser instandsetzen, dach- und holztechnisch. Auch da brauchen wir immer Unterstützung. Wir stehen da oft alleine da.

2016

Stürmische Zeiten

Wetter

Der Januar brachte eine längere Kälteperiode, wo es auch gebietsweise schneite. Der Februar bleibt vielen noch in Erinnerung wegen der Absagen von Karnevalsveranstaltungen, Sturmwarnung war angesagt. Der März war etwas kälter als sonst und insgesamt trockener. Der April war durchwachsen, Graupelwetter, Schneeschauer und auch Frühlingswärme war dabei. Auch der Mai hatte u. a. Gewitter, Sturm, aber auch den ersten »heißesten Tag« des Jahres mit 30 °C und mehr. Juni und Juli wurde unter anderem geprägt von Schauern und Gewittern, aber auch viel Sonnenschein.
Im August und September setzten sich immer wieder Hochdruckgebiete durch, Temperaturen bis zu 32 °C. Der Oktober folgte kälter als die Jahre zuvor. November und Dezember fiel auch mal sommerlich aus bis hin zu winterlich und eisig kalt.

Jahreshauptversammlung

Am 2. April 2016 folgten 195 Gartenfreunde der Einladung zur Jahreshauptversammlung, das entspricht 54,9 %. Wir konnten sie - wie immer - im Speisesaal des Berufsförderungswerkes durchführen. Es gab auch wieder eine kleine Pausenversorgung, die gerne in Anspruch genommen wurde.
Der Vorsitzende, Gartenfreund Schimmel, konnte im Geschäftsbericht des Vorstandes eine sehr gute Bilanz der Entwicklung der KGG ziehen. Sie gehört zu den größten und schönsten Anlagen im Bezirksverband Pankow.

Neuwahlen

Langjährige Mitglieder des Vorstandes werden für die nächsten Jahre nicht mehr kandidieren. Andrea Röschke, Bernd Dupke und Andreas Welz. Der Vorstandsvorsitzende Reinhard Schimmel dankte den langjährigen Gartenfreunden für ihre ehrenamtliche Tätigkeit. Neu gewinnen konnte der Vorstand Eric Eispert als Schatzmeister, Olaf Thom als Nachfolger für Bernd Dupke und Christian Schuldt als Baugruppenleiter.
Als Schriftführerin konnte Claudia Bierschenk für Andreas Welz gewonnen werden. Des Weiteren haben 2 Fachwarte den erweiterten Vorstand verlassen. Für Eberhard Brändel konnte noch kein Nachfolger gefunden werden, Erhard Stenzel tritt die Nachfolge für Klaus Kluge an.

Sommer- und Herbstfest

Alle Jahre wieder freuen wir uns auf ein fröhliches Beisammensein.
So auch beim Herbst- und Sommerfest.

Auszeichnungen 2016

Für vorbildliche Arbeit für den Verein konnten nachfolgende Gartenfreunde mit einer Urkunde und einer finanziellen Zuwendung ausgezeichnet werden:

Ulrich Hornemann ..... Dahlienweg 17
Klaus Bütow ..... Dahlienweg 33
Harald Stolpe ..... Dahlienweg 39
Karin und Andreas Bolla ..... Dahlienweg 22
Waltraut Oehmichen ..... Rosenweg 1
Wolfgang Hahn ..... Dahlienweg 57
Hans Wilke ..... Rosenweg 41
Sabine Schneider ..... Rosenweg 38
Randolf Ritscher ..... Asternweg 32
Erhard Stenzel ..... Tulpenweg 29
Hartmut Jager ..... Tulpenweg 31
Klaus Schönke ..... Amselweg 5
Renate und Olaf Thom ..... Lindenweg 9
Angelika und Raimund Exner ..... Tulpenweg 28
Kerstin Pahlow ..... Krokusweg 32

Beste Gärten 2016

Barbara und Karl-Heinz Kellner ..... Asternweg 35
Irina und Horst Szyszka ..... Rosenweg 17
Astrid Schüller ..... Tulpenweg 36

Vom Bezirksverein wurde Gartenfreundin Heidemarie Lüderitz am 9. Juli 2016 für einen der zehn »Besten Gärten« ausgezeichnet.

Heidemarie Lüderitz

Im Gespräch

Heidemarie Lüderitz

Was ist ein ökologischer Garten?

Viele denken, dass ökologischer Garten ein sich selbst überlassener, verwilderten Garten ist. Dabei ist ein ökologischer Garten eigentlich ein Kulturgarten, der durch Pflege in einer bestimmten Form gehalten wird, aber nicht den Eindruck erweckt, dass es ein verwilderter Garten ist. Ökologie heißt im Stoffwechselkreislauf mit den Jahreszeiten zu handeln.

Was gehört zum Stoffwechselkreislauf dazu?

Regenwassersammlung zum Beispiel, verschiedene Arten der Kompostverwertung, keine Ressourcen nach draußen tragen, Wiederverwendung von Schnittmaterialien, giftfreies Gärtnern (keine Pestizide, keine Herbizide), vor allem auch sich selbst belesen über verschiedene Abläufe. Wir sind ja alle keine Studierten auf diesem Gebiet.

Wo informierst du dich?

Ich habe mir viel über das Selbststudium erarbeitet. Ich hole mir immer wieder auch in anderen Gärten Inspirationen, gehe auf Gartenausstellungen und habe riesige Galerien an Büchern zu Hause. Auch über das Internet hole ich mir viele Informationen, Tipps und Tricks.

Worauf kann man achten?

Bei Pflanzen musst du darauf achten, dass du nicht nur die überzüchteten Pflanzen nimmst, mit gefüllten Blüten, sondern auch die offenen Blüten. Zum Beispiel Korbblütler, wo die Pollen noch frei zugänglich sind für die Insekten. Wenn du so eine schöne gefüllte Rose hast, kommt die Hummel da nicht rein. Diese hochgezüchteten Blumen aus dem Baumarkt oder Gartencenter haben oftmals keinen richtigen Nektar oder keine Pollen.

Man soll den Tieren, um denen auch noch eine Chance zu geben, auch diese Nahrungspflanzen anbieten, weil die Landschaft ringsrum so ausgeräumt ist. Wir haben keine Feldraine mehr und wir haben oftmals Monokulturen auf den Feldern. Unsere Gärten sind deswegen ein wichtiger Rückzugsort, ein richtiges Refugium für die Tiere, die wirklich Zufluchtsmöglichkeiten suchen.
Jeder soll ja auch seinen eigenen Erholungsbereich im Garten haben, aber eine kleine, wilde Ecke ist völlig legitim. Igelhaufen, Reisighaufen, Totholzhecken, Steinhaufen für Eidechsen, Spinnen und so was ist denkbar und für jeden Gärtner umsetzbar.
Oder auch ein kleines Feuchtgebiet, wo sich auch eine Ringelnatter mal Futter holen kann. Ein Garten lebt mit den Händen, die darin arbeiten. Auch Steine zum Beispiel bleiben ja nicht ewig an einem Ort. Nach zwei, drei Jahren wandern sie dann vielleicht zum nächsten Beet. Das ist immer ein Kreislauf. Ein Garten ist nie fertig. Ich schleppe eher Steine rein, als dass ich was wegschmeiße. Und bei mir wird alles verarbeitet, ob das Pflanzen, Früchte, Holz oder Steine sind.

Rezept des Jahres 2016

Löwenzahn-Kamille-Feuchtigkeitscreme

Man braucht nur frische Löwenzahn- und Kamilleblüten und die gleiche Menge Kokosöl.
Zubereitung: Die gesammelten Blüten schonend trocknen, damit nicht zu viel Wasser in die Creme gelangt. Besonders effektiv und schnell geht das Trocknen im Dörrautomaten. Man kann die Blüten aber auch einfach auf einem Tuch ausbreiten und einen oder zwei Tage lang trocknen lassen. Man sollte hierbei direkte Sonneneinstrahlung vermeiden. Wenn die Blüten schön durchgetrocknet sind kann das Kokosöl sanft in einem Wasserbad erwärmt werden, bis es flüssig ist. Getrocknete Blüten dazugeben und unter Rühren zwei Stunden im ca. 80-90 °C heißen Wasserbad ziehen lassen. Danach abseihen, abkühlen und wenn das Öl Zimmertemperatur erreicht hat, im Kühlschrank weiter abkühlen lassen, bis es fest ist. Die feste Masse mit einem Handmixer zwei Minuten lang aufschlagen, sodass eine cremige Konsistenz entsteht. Je nach Vorliebe kann man dem Feuchtigkeitsspender während des Aufschlagens auch wenige Tropfen verschiedener ätherischer Öle hinzugeben. Im Kühlschrank aufbewahrt ist diese Creme mehrere Monate haltbar. Wenn man im Winter mehr davon herstellen möchte, lohnt es sich, ein paar Löwenzahn- und Kamilleblüten als Vorrat zu trocknen und die Creme erneut frisch anzusetzen.
Am besten nutzt man diese Creme direkt zum Eincremen der Haut. Sie ist aber auch sehr gut als Massagecreme, Aftershave und sogar als reichhaltige Pflege für trockene und spröde Lippen geeignet.

Natur des Jahres 2016

Gemüse 2015/16
Chili und Paprika / *Capsicum*

Heil- und Gewürzkräuter 2016
Kubebenpfeffer / *Piper cubeba*

Blume 2016
Schlüsselblume / *Primula veris*

Schmetterling 2016
Stachelbeerspanner / *Abraxas grossulariata*

Vogel 2016
Stieglitz / *Carduelis cardueli*

Pächterwechsel

In den Jahren 2013 bis 2016 wurden 78 Gärten neu vergeben! Das sind 22 % der Gesamtanlage.

Reparaturarbeiten

Ab Juni 2016 hatten wir viel Arbeit mit einem Stromschaden im Asternweg. Ein Vereinsmitglied hatte mit einer Einschlaghülse das Stromkabel getroffen, es war schwierig, die Ursache für den Stromausfall in vielen Gärten zu finden. Der Vorfall zeigte, wie wichtig Haftpflichtversicherungen sind. Ebenso wurde klar, dass die Stromversorgung des Vereins störungsanfällig ist und geändert werden muss.

Im Fasanenweg wurden Rasengittersteine verlegt. Kosten für die Wegbefestigung rund 21.800 €.

Im Tulpenweg mussten Leitungserneuerungen vorgenommen werden, an den bisher verlegten gusseisernen Rohren hatte der Rost genagt.

Das Jugendhaus bleibt als Lagergebäude für Material aus dem Obstgarten bestehen und wird nicht abgerissen.

Nadelholz-Schnittgut

Im Herbst 2016 wurde den Vereinsmitgliedern die Möglichkeit eingeräumt, Nadelholz-Schnittgut auf der Rasenfläche beim Vereinshaus kostenlos abzulegen. Für die Häckselarbeiten wurden aus der Vereinskasse rund 1.600 € gezahlt. Allerdings war die Menge des abgelegten Schnittgutes kaum zu bewältigen.

Aufbesserung des Instandhaltungskontos

In regelmäßigen Abständen wurde durch Firmen geprüft, ob Reparaturarbeiten an den Wasser- und Abwasserleitungen erforderlich sind. Durch die Ergebnisse der Prüfungen können ab sofort Reparaturen geplant werden. Mit der jährlich zu beschließenden Umlage wollen wir eine stabile Finanzreserve in Höhe von 70.000 € schaffen (ist auch gelungen).

2017

Hitzewellen & Kälteeinbrüche

Wetter

Das Jahr 2017 war eines der wärmsten Jahre seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Schon der April zeigte sich von seiner besten Seite. Die Temperaturen lagen zwischen 15 und 25 °C.
Aber nicht nur Hitzewellen, auch Kälteeinbrüche und Orkane, zeichneten das extreme Wetter 2017 aus.

Jahreshauptversammlung

Am 1. April 2017 wurde die Jahreshauptversammlung im Speisesaal des Berufsförderungswerks mit 196 Mitgliedern, was 55,2 % Teilnahme entspricht, durchgeführt. Die vom Vorsitzenden gezogene Bilanz widerspiegelt die erfolgreiche Entwicklung der Kleingartenanlage.

Es wurde beschlossen, für den anfallenden Grünschnitt Container anzumieten.

Die Vereinsmitglieder Bernd Dupke und Andreas Welz wurden mit Ehrennadeln des BV, die Vereinsmitglieder Andrea Röschke, Bernd Dupke, Andreas Welz. Eberhard Brändel und Klaus Kluge mit Urkunden und Geldprämien ausgezeichnet. Weitere 29 Vereinsmitglieder erhielten als Anerkennung für aktive Mitarbeit im Verein je 2 Eintrittskarten für die IGA 2017.

Personelle Veränderungen im Vorstand

2017 wurden neu in den Vorstand gewählt: Olaf Thom, Eric Eispert und Claudia Bierschenk. Das Amtsgericht Charlottenburg hat die Veränderungen im Vorstand, als zuständiges Registergericht, bestätigt.

Beitragserhöhung

Durch die Mitgliederversammlung 2017 wurde der Vereinsbeitrag ab 2018 um 10 € auf 65 € erhöht. Der außerordentliche Bezirksverbandstag beschloss ebenfalls eine Erhöhung des Mitgliedbeitrages für den Bezirksverband ab 2018 von bisher 55 € auf 70 €.

Holzschnitt

Aufgrund der großen Nachfrage wurde wieder die Möglichkeit eingeräumt, kostenlos Holzschnitte auf dem Rasen des Vereinshauses abzulegen, die durch eine Fachfirma fachgerecht entsorgt wurde. Diesmal überstieg die abgelegte Menge jede Prognose. Hier müssen neue Lösungen gefunden werden.

Pächterwechsel

2017 wurden 28 Beendigungen der Mitgliedschaft und Aufnahme von neuen Mitgliedern bearbeitet.

Sommer- und Herbstfest

Wie in den Jahren zuvor, wurden wieder viele Highlights zum Sommerfest am 31. Juli 2017 geboten.
Das Kinderfest hatte das Thema »Tiere im Garten«. Die Jüngsten fieberten dem Puppentheater zu. Über den Kuchenverkauf, Trödelmarkt und Spenden sowie Aufstockung des Betrages durch den Vorstand konnten 750 € dem Verein ICKE in Buch, der krebskranke Kinder und Angehörige unterstützt, gespendet werden.

Obstgarten

Dank Gartenfreund Raimund Exner und seiner fleißigen Helfer entwickelt sich der Obstgarten prächtig. Neue Ideen wurden eingebracht, die Umsetzung der Ideen ist eine Augenweide. Durch Raimund Exner wurde wieder ein zusätzlicher Höhepunkt an Unterhaltung organisiert. Am 26. August feierten wir im Obstgarten einen »Irischen Abend«. Es gab Live-Musik mit Tanz, Irish Stew zu Essen und eine Whisky-Verkostung.

Bautrupp/Handwerker

Es wurde eine Arbeitsgruppe beauftragt zu prüfen, ob ein Spielplatz eingerichtet werden soll. Es wurde weder ein Ort auf dem Vereinsgelände gefunden, auch waren keine Gartenfreunde bereit, sich hier einzubringen (Einhaltung der Öffnungszeiten, Kontrollpflichten)
In allen Abteilungsversammlungen wurde das Vorhaben abgelehnt.
Durch unsere Bautruppe/Handwerker konnten u. a. folgende Arbeiten durchgeführt werden, die uns allen viele Kosten erspart haben:

- Reparatur Sichtschutzzaun Vereinsplatz
- Verbesserung der Wege (Dahlienweg, Rosenweg, Krokusweg, Hasenweg)
- Pflege der Freiflächen
- Massive Bauarbeiten im Tulpenweg (Wasserrohr- und Stromleitungserneuerung)
- Gullideckel ersetzt
- Kieferfällung Vereinsplatz

Die KGG Hasenheide in Zahlen

Unsere Kleingartengemeinschaft hat **597 Mitglieder** auf **355 Parzellen** auf einer Fläche von insgesamt **133.000 m²!**

Rezept des Jahres 2017

Hasenheidener Salbei-Gourmetbrot

Man braucht für dieses köstliche und sehr einfache Rezept Butter, große Salbeiblätter, grobes Salz. Die Menge der einzelnen Bestandteile kann nach Bedarf und Geschmack angepasst werden.
Zubereitung: Zunächst die Salbeiblätter waschen, dann auf ein Tuch legen und trocken tupfen. Die Butter in einer Pfanne schmelzen lassen. Die trockenen Salbeiblätter nebeneinander in die Pfanne legen und bei leichter Hitze regelmäßig wenden und knusprig braten. Vorsichtig aus der Pfanne heben und mit groben Salz bestreuen. Fertig!
TIPP: Die knusprigen Salbeiblätter schmecken sehr gut auf einem herzhaften Butterbrot.

Raimund Exner

Im Porträt

Raimund Exner

Seit wann gibt es den Obstgarten?
Wir sind seit 2012 unterwegs. Wir hatten eine Ausschreibung gehabt für den brachliegenden Kompostplatz, den wir nicht mehr betreiben durften wegen des Wasserfließ, der da unten läuft. Es konnte auch nicht parzelliert werden, weil dieser Teil des jetztigen Obstgartens zu tief liegt. Da hätten bei den Häusern die Toiletten auf‘s Dach gebaut werden müssen. Da kam dann die Frage: Was machen wir denn nun damit? Weil bezahlen müssen wir‘s eh.

Was passiert aktuell im Obstgarten?
In Auswertung von der Landesgartenschau in Wittstock haben wir einige Dinge übernommen, die wir bei uns verwirklichen wollen, zum Beispiel Hügelbeete. Das heißt allen anfallenden Kompost wollen wir sammeln, in die Erde schütten und dann wieder mit Erde überdecken. Das hat den Vorteil, dass der Kompost schneller verrottet und gleichzeitig Wärme nach oben transportiert wird, so dass man die Hügel ertragreicher bepflanzen kann.

Kann man bei euch Ratschläge bekommen?
Ja, genau, wir versuchen aus dem Umfeld Informationen zu kriegen und probieren viel selbst aus und das können wir den Kleingärtnern weitergeben.
Das machen wir zum Beispiel durch einen Kräuternachmittag, wo wir gemeinsam mit den Gästen ausprobieren, was man aus Kräutern alles machen kann. Da wird direkt mundgerecht verkostet und jeder kann sich einbringen. Das ist eine coole Sache! Außerdem machen wir immer im Frühjahr, vor dem Sommerfest, einen »Tag des Obstgartens«. Da bieten wir beispielsweise Frühkulturen an, damit sich die Gärtner Ideen holen können. Wir bieten dort auch immer frisches Brot aus Mühlenbeck an. Da haben wir eine Kooperation zwischen Mühlenbeck und uns als Gartenanlage aufgebaut. Außerdem bieten wir natürlich auch Obst und Gemüse, aber auch Liköre und Weine an.

Welche Angebote habt ihr sonst noch?
Also haben wir gedacht, wir machen auch ein bißchen Kultur. Durch unsere Themenfeste versuchen wir, den Obst- und Kulturgarten so darzustellen,

dass sich viele Leute dafür begeistern. Das machen wir seit 2015, da haben wir beim ersten Mal einen »Argentinischen Abend« gemacht. 2016 dann einen »Winzerabend«, 2017 einen »Irischen Abend«, 2018 den »Bayerischen Abend« und 2019 den »Flamencoabend«. 2020 wollen wir einen »Altberliner Abend« machen. Wir versuchen immer abwechslend ein Jahr was regionales zu machen, so wie den »Winzerabend« oder den »Bayerischen Abend«, und im anderen Jahr dann einen internationalen Abend. In der Richtung wollen wir weiterarbeiten. Und dafür brauchen wir natürlich auch Mitarbeiter, Leute, die sich da engagieren. Denn wir machen alles, so weit es geht, selbst. Außer die Kultur, die müssen wir uns natürlich holen und die kostet Geld.

Was bietet der Obstgarten zusätzlich zu allen anderen Vereinstätigkeiten?

Wir bieten die Möglichkeit, dass die Kleingärtner, die neu in die Gartenanlage kommen, ihre Arbeitsstunden ableisten können und gleichzeitig in das gärtnerische Wesen einbezogen werden. Also nicht nur einfach die Wege sauber machen, sondern dass sie auch gleich sehen, welche Möglichkeiten haben sie beim Anbau, worauf müssen sie achten, zum Beispiel beim Holzverschnitt, worauf ist bei Sträuchern besonders zu achten, welche Krankheiten gibt es und was kann man dagegen machen. Das wird alles vom Obstgarten aus, über die Gartenfachberater an die Kleingärtner vermittelt.

Wie kann man euch unterstützen?

Wir sind ja kurz davor, dass wir für den Bezirksvorstand zum Vorzeigegarten werden. Das steht eigentlich schon seit ein paar Jahren an, aber die Schwierigkeit ist halt: Wie und mit welchen Kräften? Bei 1.800 m^2 Fläche, die der Obstgarten hat, muss ganz schön viel gemacht werden und die Arbeitskräfte sind nicht immer da. Auf der anderen Seite wünschen wir uns, dass noch mehr Kleingärtner den Obstgarten stärker nutzen, nicht nur um dort irgendwelche gärtnerischen Produkte zu einem kleinen Preis zu holen, sondern sich auch mit Ideen und Engagement beteiligen, damit der Obstgarten dauerhaft Bestand hat. Der Obstgarten sollte in den Mittelpunkt des kleingärtnerischen Wesens gestellt werden.

Wann kann man zu euch kommen zum Mithelfen?

Jeden Sonnabend, sowie die Saison eröffnet wird, von 10 bis 13 Uhr.
Aber sicherheitshalber mich anrufen, weil der Aufwand an Arbeit immer unterschiedlich ist. Im Frühjahr hat man immer viel Arbeit; da muss umgebuddelt werden, gesät werden, Rasen gemäht, alles angelegt werden, da brauche ich viele Arbeitskräfte. Sommer und Herbst brauchen wir dann so drei, vier Arbeitskräfte jeden Sonnabend. Wichtig ist, dass zu den Höhepunkten, dem »Tag des Obstgartens« und zum Kulturabend mehr Arbeitskräfte da sind, weil da müssen die Zelte aufgebaut, das Material muss rangeschleppt werden, und solche Dinge.

Natur des Jahres 2017

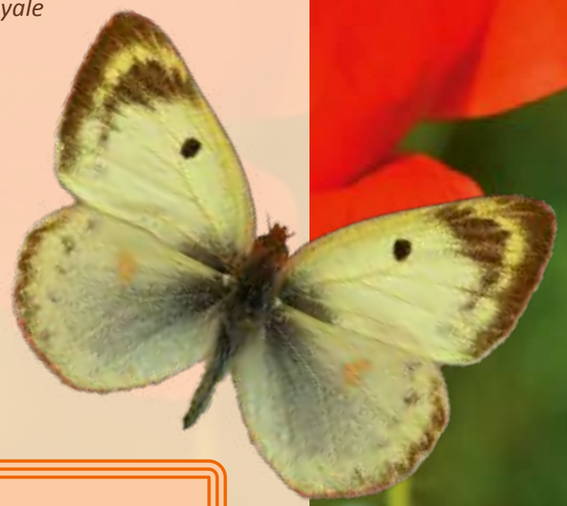
Gemüse 2017/18
Steckrübe / *Brassica napus subsp. Rapifera*

Heil- und Gewürzkräuter 2017
Gänseblümchen / *Bellis perennis*

Blume 2017
Klatschmohn / *Papaver rhoeas*

Schmetterling 2017
Goldene Acht / *Colias hyale*

Vogel 2017
Waldk*auz / Strix aluco*



TIPP: Vogeltränke aufstellen

Besonders in trockenen Monaten freuen sich Vögel und Insekten über eine Wasserstelle im Garten. Man kann eine einfache Vogeltränke/ Schaale aufstellen und mit Wasser füllen. Ein perfekter Beobachtungsplatz für Gartenvögel und Insekten aller Art! Man muss nur darauf achten, immer frisches Wasser nachzufüllen und den Vogelkot zu entfernen.

Beste Gärten

Als beste Gärten wurden ausgezeichnet:
Ingrid und Helmut Koch.....Dahlienweg 37
Kerstin und Oliver Nordt..... Rosenweg 36
Susi Gärtner..... Krokusweg 29

Desweiteren wurden nachfolgende Gartenfreunde mit einer Urkunde und finanzieller Zuwendung ausgezeichnet:
Marina Kühl ... .Dahlienweg 27
Waltraut Oehmichen .. .. Rosenweg 01
Hans-Joachim Wilke ..... Rosenweg 41
Ditmar Neumann ..... Rosenweg 38
Andrea Röschke .....Amselweg 10
Carsten Frühbrodt .....Zeisigweg 4
Raimund Exner ..... Tulpenweg 28

Website

Unter der URL **www.kgghasenheide.de** können Sie aktuelle Termine und Informationen rund um unseren Gartenverein und weitere Themen entnehmen.
Gartenfreund Andreas Sabisch bringt diese mit seinen Mitarbeitern ständig auf den neuesten Stand.
Informationen und Neuigkeiten finden Sie aber ebenfalls auf unseren Informationstafeln der einzelnen Abteilungen.

Wasserabstellung

Am 12. November 2017 wurde das Wasser für die Saison 2017 abgestellt.

2018

Sonnenbad für die Wasserwerke

Wetter

Ein Bilderbuchwetter war dieses Gartenjahr! Von März bis Oktober 2018 konnte man die schöne Gartenzeit genießen. Sogar bis Mitte November 2018 hatten wir noch Temperaturen bis zu 18 °C mit Sonne pur! Jeder Gartenfreund hat versucht, seinen Garten so gut wie möglich zu bewässern. Trotzdem ist es dem einen oder anderen Gärtner nicht gelungen, sodass seine Pflanzen eingegangen sind. Freuen kann das nur die Wasserwerke. Nachteil der Gärtner: Die zu erwartende Wasserabrechnung!

Jahreshauptversammlung

Am 17. März 2018 wurde das Wasser angestellt und die Saison 2018 konnte somit eingeläutet werden. In alter Manier fand die Jahreshauptversammlung im Berufsförderungswerk Mühlenbeck/Brandenburg am 28. April 2018 statt. Ursprünglich war die JHV für den 14. April 2018 geplant, der Termin wurde durch das BFW geändert. 164 Teilnehmer folgten der Einladung, das entspricht 47,0 %.
Im Geschäftsbericht des Vorsitzenden Reinhard Schimmel wurde sowohl erfolgreiche Bilanz gezogen als auch auf die Vielzahl der anfallenden Aufgaben 2018 hingewiesen
Thomas Weidenmüller wurde als Schriftführer in den Geschäftsführenden Vorstand gewählt, Claudia Bierschenk hat aus privaten Gründen die Vereinsmitgliedschaft gekündigt.
Die JHV 2018 beschloss eine Neufassung der Vereinssatzung, die Registrierung durch das zuständige Amtsgericht ist erfolgt.

Beitragserhöhung

Mit Beschluss der Mitgliederversammlung 2017 wurde der Vereinsbeitrag ab 2018 um 10 € auf 65 € erhöht. Der Außerordentliche Bezirksverbandstag beschloss am 8. September 2017 ebenfalls eine Erhöhung des Mitgliedbeitrages ab 2018 von bisher 55 auf 70 €. Somit beträgt ab 2018 der Mitgliedsbeitrag 135 € pro Parzelle (65 € für den Verein und 70 € für den Bezirksverband).

Sommer-/Herbstfest

Wiederum konnten wir auf ein gelungenes Sommerfest am 7. Juli und das Herbstfest am 15. September 2018 zurückblicken. Für die Kleinen unter uns wurde eine Bastelecke eingerichtet, für kreatives Malen wurde gesorgt und natürlich das Kasperletheater durfte nicht fehlen. Die Kinder waren begeistert.
Für die großen Gartenfreunde wurde einiges geboten und auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Live-Musik brachte die Feiernden auf die Tanzbühne. Zuvor konnten die großen und kleinen Gartenfreunde noch Herbstgestecke basteln, den Trödelmarkt besuchen, aus dem Obstgarten Kleinigkeiten erwerben und den Kuchenbasar nutzen, was sehr gut angenommen wurde. Hier wurde wieder ein beträchtlicher Betrag für die krebskranken Kinder in Buch gespendet.

Rezept des Jahres 2018

Hagebutten-Marmelade

Die Hagebutten kann man ab September sammeln. Vor dem ersten Frost aber geerntet, sollte man sie für mindestens 48 Stunden ins Gefrierfach legen. Dadurch wird das Fruchtfleisch weicher. Das hat den Vorteil, dass die Früchte nicht so lange gekocht werden müssen und somit auch weniger Vitamine durch die Hitze verloren gehen. Es gibt zwei Methoden die Hagebutten zu entkernen. Erste Variante: Hagebutten in meditativer Arbeit einzeln mit einem Messer entkernen. Anschließend durchwaschen um alle Juckhärchen zu entfernen.

Zweite Variante: Hagebutten in einen Topf geben, mit Wasser bedecken und für etwa 15 Minuten kochen lassen. Anschließend mit einem Pürierstab pürieren und durch ein Sieb streichen (hierbei gehen allerdings Vitamine verloren).

Man braucht ungefähr 500 g entkernte Hagebutten, den Saft einer viertel Zitrone, 125 ml Wasser oder Fruchtsaft und 250 g Gelierzucker (2:1).

Zubereitung: Das Fruchtfleisch der entkernten Hagebutten zusammen mit dem Wasser und dem Zitronensaft in einem Topf fünf Minuten aufkochen. Dann mit einem Pürierstab zerkleinern, es können ruhig Stückchen bleiben. Den Gelierzucker unterrühren und weitere fünf Minuten unter ständigem Rühren kochen. Danach die heiße Marmelade in saubere Gläser abfüllen und verschließen. Durch das heiße Abfüllen in luftdicht verschließbare Gläser entsteht ein Vakuum, sodass keine Keime eindringen können und die Marmelade ohne Kühlung mehrere Monate haltbar ist. Der Zuckeranteil trägt ebenfalls zur Haltbarkeit bei.

Tipp: Die Kerne der Hagebutten kann man trocknen und zu gesundem Tee verarbeiten

Reinhard Schimmel

Im Gespräch

Reinhard Schimmel

Wie bist du der Vorsitzender des Gartenvereins geworden?

Meine Frau und ich sind von Kindheit an mit Gärten aufgewachsen. 1983 sind wir nach Berlin gezogen und haben die Gegend erkundet. Auf diesen Spaziergängen gingen wir durch viele schöne Gärten und Parks in Berlin. 1996 zogen wir in den Norden von Pankow und suchten einen eigenen Garten. Wir sind mit dem Fahrrad durch die Gegend gefahren und auch oft durch Kleingartenanlagen.

Meine Frau hat ungefähr 1999 die Kleingartengemeinschaft Hasenheide entdeckt. Eine Annonce in einer Zeitung, dass dort ein Garten angeboten wird, beendete unsere Suche. Am 28. März 2000 machten wir schon den Termin mit dem Verkäufer, der 28. März ist unser Hochzeitstag. Es regnete in Strömen. Wir sind mit dem Verkäufer sehr schnell einig geworden. Damals war das noch relativ einfach. Am darauffolgenden Samstag haben wir den Vertrag unterschrieben. Und seitdem haben wir hier im Asternweg 15 unseren Garten.

Natürlich gehören dazu auch Pflichten: Gemeinschaftsarbeiten und ähnliches. Ich habe den Abteilungsleiter gefragt, was ich an Gemeinschaftsarbeiten unternehmen könnte. Er suchte jemanden, der die Wasseruhren verplombt. Das heißt, im Frühjahr in die Gruben steigen, schauen, ob die Wasseruhren richtig eingebaut sind, dann Plomben drum wickeln und verplomben. Und im Herbst dann natürlich auch die Wasserstände ablesen.

Okay, habe ich gesagt, mach‘ ich. Mich kannte ja damals noch niemand in der Abteilung. Da habe ich mir einen Hut genommen, hab vorne Plomben drangemacht, ne Plombe reingezwickt, und jeder wusste, da kommt einer, der verplombt. Dadurch lernte ich die Leute kennen. Die meisten kennen mich und ich kenne viele. Von den 355 Parzellen, die wir hier haben, sind das ungefähr 600 Leute. Ab und zu gab es Abteilungsversammlungen. Der damalige Abteilungsleiter war nicht so der geübte Redner. Da habe ich manchmal das Wort ergriffen und habe gemerkt, dass die Leute mir eher zuhören als ihm.

Irgendwann wurde ich stellvertretender Abteilungsleiter und später tauschten wir unsere Posten. Er war froh darüber, ich wurde Abteilungsleiter. Als ich dann an den Sitzungen des erweiterten Vorstands teilnahm, habe ich festgestellt, dass ich für mehr Aktivitäten sorgen könnte. Dann habe ich ein Jahr in der Funktion Schriftführer dem geschäftsführenden Vorstand angehört und habe dieses Jahr dazu ausgenutzt, alle, also wirklich alle 40 Unterlagen, die zum Verein gehören, zu studieren und auch einzuscannen, damit man das irgendwann mal digital hat. Auf dem Stand sind wir jetzt. Das ist natürlich von großem Vorteil.

Nach dem Jahr als Schriftführer wurde ich als Vorsitzender gewählt. Die ersten Jahre muss man sich natürlich in so eine Position einarbeiten. Es ist nicht ganz so einfach. Da muss man deutlich auf die Meinungen der Anderen achten, um einen Kompromiss zu entwickeln. Manchmal auch die eigene Meinung ändern.

2018

Der erste Vorsitzende, das war Kurt Berger, hat mit 70 aufgehört. Der zweite Vorsitzende, das war Gartenfreund Oehmichen, der ist schwer erkrankt, Herzinfarkt, und verstorben. Der dritte Vorsitzende, Gartenfreund Szyszka, der war ein Mann der Praxis und nicht der Theorie. Mein Vorgänger, Dieter Jensen, ist mit 69 schwer erkrankt und hat die Funktion aufgeben müssen. Von ihm habe ich übernommen.

Ich bin 2013 als Vorsitzender gewählt worden, 2017 erneut gewählt. Alle vier Jahre werden die Vorsitzenden gewählt. Die nächste Wahl ist 2021 und ich denke, ich werde wieder antreten. Mir macht das unglaubliche Freude, was für den Verein zu tun. Ich sitze jeden Werktag ungefähr so vier bis fünf Stunden am Schreibtisch und erledige Sachen für den Verein. Ich habe ja neben der Vorsitzendenfunktion auch noch das Amt für die Unterpächterwechsel übernommen, das heißt, wenn jemand kündigt, gehe ich hin mit den vorbereiteten Unterlagen.

Wie bekommt man die Auszeichnung »Bester Garten«?

Wir machen jährlich eine Gartenbegehung. Das heißt, der Abteilungsleiter und im besten Fall die Gartenfachberaterin oder der Gartenfachberater gehen rum und schätzen ein, ob die kleingärtnerischen Kriterien erfüllt sind.

Dazu kommt vom Vorstand die Bitte, zu sagen, wie wird der Garten von außen eingeschätzt, das heißt, jemand, der in der Anlage spazieren geht und über die Hecke oder den Zaun guckt, empfindet der den Garten als gut gepflegt und kleingärtnerisch genutzt oder eben nicht. Von diesen Gärten, die so eingeschätzt werden, bringt dann jeder Abteilungsleiter so viele Vorschläge, wie er will, ein. Wir setzen uns im Vorstand zusammen, die Vorschläge werden eingebracht und dann machen wir einen Termin, wo Vorstandsmitglieder durch die Anlage gehen, von außen, wie Besucher. Jeder gibt eine Bewertung zwischen 5 und 1 ab, und danach schätzen wir ein, welche Gärten infrage kämen.

Danach wird die Statistik befragt, wer von denen war schon mal als bester Garten ausgezeichnet. Wir möchten nicht, dass jemand mehrfach ausgezeichnet wird, obwohl der Garten immer noch genauso gut aussieht. Wir möchten, dass immer wieder neue Leute ausgezeichnet werden. Das ist natürlich auch Ansporn für ihre Nachbarn und Freunde.

Zum Sommerfest bekommen die Ausgewählten eine Urkunde und eine finanzielle Zuwendung: wir dürfen zur Zeit 50 € geben als Gutschein für einen Baumarkt oder Gartenmarkt oder so was. Und von den drei besten Gärten, die wir jedes Jahr auszeichnen, können wir den allerbesten Garten dem Bezirksverband vorschlagen.

Der Bezirksverband schickt seine Gartenfachberaterin Ellen Müller los. Die schaut unangekündigt die Gärten an und wählt dann ihrerseits wieder von den 58 Kleingartenanlagen des Bezirkes zehn Gärten aus, die zu einer Veranstaltung im Bezirksverband mit einer Urkunde ausgezeichnet werden, meist verbunden mit einer Veröffentlichung in der Zeitschrift Gartenfreund.

Da waren wir bis jetzt zwei Mal dabei, einmal der

Garten von Heidi Lüderitz, unserer Gartenfachberaterin, und der Garten von Gabriele Röthlich/Bernd Thürk im Meisenweg. Wenn man dort am Gartentor klingelt, wird man sofort in den Garten eingeladen und kann einen schönen Blick auf alte Kulturen genießen. Sie sind auch die Verbindungsleute zum Verein Historische Mönchmühle.

Vorbildliche Gärten 2018

Mit einer Urkunde als »vorbildliche Gärten« und einer Geldprämie von 40 € konnte der Vorstand auszeichnen:

Obstgarten des Vereins -
Raimund Exner ..... Tulpenweg 28
Anne und Harald Haltenhof.....Dahlienweg 40
Sonja und Gerd Flemming ..... Krokusweg 30

Geldprämie/Urkunde 2018

Ulrich Hornemann .....Dahlienweg 17
Marina Kühl .....Dahlienweg 27
Anette Stolpe.....Dahlienweg 39
Anita Dobrileit ..... Rosenweg 25
Christian Schuldt .....Dahlienweg 51
Wolfgang Hahn .....Dahlienweg 57
Hans-Joachim Wilke ..... Rosenweg 41
Heidemarie Lüderitz.....Dahlienweg 65
Erhard Stenzel ..... Tulpenweg 29
Ditmar Neumann ..... Rosenweg 38
Peter Fleske ..... Asternweg 43
Andrea Hüwelmeier ..... Tulpenweg 45
Carsten Frühbrodt .....Zeisigweg 4
Peter Fleischer ..... Lindenweg 07
sowie Manfred Mauritz für seine »Schredder Aktion 2017«

Natur des Jahres 2018

Gemüse 2017/18
Steckrübe / *Brassica napus subsp. Rapifera*

Heil- und Gewürzkräuter 2018
Ingwer / *Zingiber officinale*

Blume 2018
Langblättriger Ehrenpreis / *Veronica longifolia*

Schmetterling 2018
Großer Fuchs / *Nymphalis polychlorus*

Vogel 2018
Star / *Sturnus vulgaris*

TIPP: Gemüse in Etappen säen und pflanzen

Ob Kohlrabi, Radieschen oder Salat - Gerade Neulinge neigen dazu, im Kleingarten mit einem Mal Samen und Pflanzen in die Erde zu bringen. Gleichzeitiges Säen und Pflanzen hat den Nachteil, dass auch alles zur gleichen Zeit reif ist und geerntet werden muss. Wohin dann damit?
Durch Säen und Pflanzen in Etappen kann man die Ernte mehrere Wochen lang genießen und muss nichts verkommen lassen.

Obstgarten

Das Obstgartenfest hatte in diesem Jahr das Thema: »Bayrischer Abend«.

Bautrupp/Handwerker
Dank an alle Fleißigen

Ein großes Dankeschön an unsere fleißigen Helden der Hasenheide:

Hans Wilke,
Christian Pfeffer,
Dieter Löwe,
Christian Schuldt,
Carsten Frühbrodt,
Ulli Gries,
Lars Bison,
Dietmar Neumann,
Frank Preußel
Michael Wendt

Lobend erwähnen möchten wir auch die fleißigen Gartenfreunde, die hier nicht namentlich genannt werden. Dies gilt unter anderem für die Pflege der Tankanlagen, diverse Arbeitseinsätze, Aufbau der Zelte, Rufbereitschaften, Freizeitgestaltung.

Bitte des Vorstandes

Für die Wintermonate werden noch immer Gartenfreunde gesucht, die Wachdienste in der Gartenanlage leisten.
Nur so kann sichergestellt werden, dass unsere Anlage auch sicher bleibt.
Bitte melden Sie sich!

Sonstiges

Am 11. November 2018 wurde das Wasser ohne Vorkommnisse abgestellt und die Saison somit beendet!

2019

30 Jahre Hasenheide
Happy Birthday

Wetter

Es war ein außergewöhnliches Wetterjahr und das in vielerlei Hinsicht. Stark ausgeprägt war die extreme Hitzewelle im Juli.
Der alte Hitzerekord wurde um mehr als 2 °C überboten, Welten in der Meteorologie. Außerdem erlebten wir drei Tage hintereinander Temperaturen über 40 °C. Auch das hat es in Deutschland seit Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen noch nie gegeben. Damit ist das Wetterjahr 2019 zum dritt heißesten Jahr geworden.

Jahreshauptversammlung

Am 23. März 2019 wurde das Wasser angestellt und das Gartenjahr konnte beginnen.
Am gleichen Tag fand die Jahreshauptversammlung wieder im Berufsförderungswerk Mühlenbeck/ Brandenburg statt. 178 Teilnehmer folgten der Einladung, das entspricht 50,1 %. Der Geschäftsbericht unseres Vorsitzenden Reinhard Schimmel zeigte die verschiedenen Aufgaben und erfolgreichen Lösungen der Probleme des vergangenen Berichtszeitraumes auf. Alle neuen Vorhaben und Aktivitäten für das Jahr 2019 wurden bekannt gegeben.
Die Vereinsmitglieder beschlossen die neuen Vereinsordnungen. Unter anderem werden die Abrechnung der Arbeitsstunden und die Müll- und die Grünschnittabfuhr neu geregelt. Haushalts- und langfristiger Finanzplan wurden mit überwiegender Mehrheit beschlossen. Die Umsetzung des Eichgesetzes wurde thematisiert, in der Anlage müssen fast alle Elektrozähler getauscht werden. Es wurde beschlossen, die Versorgungsleitungen im Asternweg zwischen Lindenweg und Fasanenweg zu erneuern.
Der 29. Ordentliche Bezirksverbandstag fand am 9. Februar 2019 statt. Die Delegierten wählten neue Mitglieder in den geschäftsführenden Vorstand des Bezirksverbandes der Gartenfreunde Pankow e.V. Schwerpunkt des Verbandstages war der Erhalt der Kleingartenanlagen des Bezirkes.
Wolf-Rüdiger Herrmann und Reinhard Schimmel wurden zur Mitgliederversammlung am 23. März durch die Vorsitzende des Bezirksverbandes mit der Goldenen Ehrennadel des Bezirksverbandes der Gartenfreunde ausgezeichnet.

Abteilungsleiterwechsel

In 4 Abteilungen steht der Wechsel der Abteilungsleiter (AL) bevor:
Abt. 1 Gfrd. Hornemann muss aus gesundheitlichen Gründen aufhören, Michael Rähmisch steht bereit.
Abt. 2 Gfrd. Hahn hat ebenfalls gesundheitliche Probleme, Gerd Jungmann will übernehmen.
Abt. 5 Nach Austritt von Andreas Welz übernimmt Danny Röschke
Abt. 6 Nach Austritt von Rüdiger Herrmann übernimmt Patrick Urack.

Sommer- und Herbstfest

Das diesjährige Sommerfest fand am 22. Juni 2019 statt und war ein ganz besonderer Höhepunkt. Unsere Kleingartenanlage konnte das 30jährige Bestehen feiern. Am Vormittag gab es viele Überraschungen für die Kinder: Schminken, Malen und ein Clown machte gute Laune. Um 13 Uhr dann die Festrede des Vorsitzenden Reinhard Schimmel. Viele Gäste waren geladen: Viola Kleinau vom Bezirksverband, Vertreter der Gemeinde Mühlenbeck, vom Mönchmühlenverein und viele Familienangehörige und Freunde. Am Vereinsplatz konnte man den kleinen Trödelmarkt durchforsten, vom Obstgarten schöne Kleinigkeiten probieren und erwerben oder auch den wunderbaren Kuchenbasar auskosten. Für das leibliche Wohl war auch am Getränke-, Suppen- und Grillstand gesorgt. Viele kulturelle Einlagen verschönten den Nachmittag. Live-Musik am Abend lockte zum Tanz und einen entsprechenden Abschluss fand das Fest mit einem großen Feuerwerk. Unser Herbstfest fand am 14. September 2019 in guter Tradition statt. Spenden vom Sommer- und Herbstfest (838 €) werden durch Vorstandsbeschluss auf 900 € erhöht und an »ICKE IN BUCH« überwiesen.

Obstgarten

Am Tag des Obstgartens am 1. Juni 2019 konnten sich die Besucher wieder viele Ideen für die eigene Gartengestaltung anschauen. Es wurden Frühkulturen und frisches Brot aus Mühlenbeck angeboten.
Zum Kräuternachmittag am 20. Juli 2019 hatten sich einige Vereinsmitglieder eingefunden und eigene Rezepte zur Verkostung an einer schönen langen Tafel mitgebracht. Auch dort direkt wurde ausprobiert, was aus Kräutern alles Leckeres gemacht werden kann.
Der »Spanische Abend« am 28. August war bei wunderschönem Wetter und heißen spanischen Flamenco-Rhythmen ein voller Erfolg. Diese Nacht bleibt lange in Erinnerung.

Der Pool ist wieder Thema

Für jeden Pool ist eine Baugenehmigung erforderlich. Die Entleerung erfolgt kostenfrei in das Abwassersystem der Anlage (gilt als Leitungsspülung).

Heidekrautbahn

Erste Info zur Reaktivierung der Heidekrautbahn auf ihrer Stammstrecke. Die Niederbarnimer Eisenbahn AG betreibt die Regionalbahnlinie von Berlin-Karow/Gesundbrunnen über Schönerlinde, Schönwalde, Basdorf, nach Groß-Schönebeck/Schmachtenhagen. Vom Vorstand wird ein Informationsgespräch mit der Gemeindeverwaltung Mühlenbeck angestrebt, denn ein Haltepunkt soll gegenüber unserem Haupttor errichtet werden.

2019

Besuch in der Hasenheide

Expedition Obstgarten

Die Klasse 2a der Käthe-Kollwitz-Grundschule Mühlenbeck besuchte unseren Obstgarten im September 2019, um weiter Ideen für ihren eigenen Schulgarten zu sammeln.

Der Kontakt mit der Schulklasse ist über Heidemarie Lüderitz zu stande gekommen, weil sie gemeinsam mit einer Freundin vom »Naturschutzbund Deutschland (NABU)«, um eine Beratung für die naturnahe, bienenfreundliche Gestaltung mit einheimischen Wildgehölzen für den Schulgarten der Grundschule in Mühlenbeck gebeten wurde. Beide Frauen trafen sich einige Male im Schulgarten mit Frau Ladwig, der Lehrerin der Schulklasse, und gaben Tipps und Anschauungsmaterialien für die geplante Neugestaltung. Heidemarie Lüderitz hatte im Vorfeld des Besuchs im September 2019, bereits im April bei der Pflanzung im Schulgarten mit den Kindern, Eltern und Lehrern mitgeholfen. In dem Zusammenhang hatte sie von unserem Obstgartenprojekt erzählt und die Lehrerinnen und Kinder zu uns eingeladen.

Treffpunkt war der Haupteingang unserer Gartenanlage. Der Weg zum Obstgarten führt einmal quer durch die Gärten und natürlich tauschten sich die Kinder darüber aus, welcher Garten am einladensten wirkte. Besondere Beachtung erhielten Gärten mit Schaukeln, kleinen Baumhöhlen oder vielen bunten Figuren. Es gab viele »Ah‘s« und »Oh‘s« und »Schau mal da!« von den Kindern zu hören.

Als die Schulklasse im Obstgarten ankam, verteilten sich die Kinder sofort auf der großen Fläche und bewunderten die verschiedenen Beete, Bepflanzungen und Anlagen. Die Kinder durften auf speziellen Beeten verschiedene Pflanzen begutachten und sogar selber ernten. Kürbisse, Chilischoten und Mohrrüben waren dabei und wurden untereinander taxiert, verkostet und getauscht. Weitere Hightlights waren die kleine Teichanlage, die Schaubilder-Ausstellung zur Tier- und Pflanzenwelt und ein Tisch mit Mal- und Schreib-Utensilien zur kreativen Verarbeitung der Erlebnisse. Frau Ladwig und ihre Schulklasse konnten bei diesem Ausflug einige neue Ideen für ihren Schulgarten sammeln.

Weitere interessante Projekte der Käthe-Kollwitz-Grundschule Mühlenbeck lassen sich unter www.grundschule-mühlenbeck.de finden.

Natur des Jahres 2019

Gemüse 2019/20
Gurke / *Cucumis sativus*

Blume 2019
Besenheide / *Calluna vulgaris*

Heil- und Gewürzkräuter 2019
Echtes Johanniskraut / *Hypericum perforatum*

Schmetterling 2019
Schachbrett / *Melanargia galathea*

Vogel 2019
Feldlerche / *Alauda arvensis*

TIPP: Solarlampen nachts ausschalten

Insektenschutz! Solarlampen machen den Insekten in der Nacht arg zu schaffen! Bekanntlich orientieren sich Insekten nachts am Mond auf ihrer Reise. Meistens endet diese jedoch in einem Spinnennetz an einer Laterne oder erschöpft im Gras. Erspare den Insekten wenigstens in deinem Garten den Stress und schalte nachts nicht benötigte Solarlampen aus. Besonders die, die in Richtung Himmel leuchten!

Das leidliche Thema: Müllentsorgung

Der Umgang der Vereinsmitglieder mit dem Müll ist in einigen Fällen verantwortungslos, auf bereits volle Abfallbehälter wird immer mehr Müll geladen. Im Juni 2019 verweigerte die AWU die Entleerung der Restabfallbehälter, weil diese überfüllt waren. Mit AWU konnte für den Freitag vor Pfingsten eine außerplanmäßige Entleerung vereinbart werden. Der Gemeinde Mühlenbeck lagen auch Beschwerden vor, dass Gelbe Säcke schon lange vor dem Abholtermin an der Herrmann-Grüneberg-Straße abgelegt wurden.

Mitte Juni lud der Vorstand interessierte Vereinsmitglieder zu einer Versammlung mit dieser Thematik ein. Es wurde angeregt, Öffnungszeiten für den Müllplatz einzurichten und beschlossen, einen Brief an alle Mitglieder zu schreiben.

Sonstiges

Beim Unterpächterwechsel gab es Probleme mit einem Gartenfreund, der inzwischen in Australien wohnt und einem anderen, der sich prinzipiell gegen den Verein stellt. Bei diesem Gartenfreund traf am Ende des Jahres das zuständige Amtsgericht eine Entscheidung.
Klaus Pannwitt und Klaus Fischer haben dafür gesorgt, dass in unserer Anlage die Verkehrszeichen erneuert werden.
Die bisherigen Parkgenehmigungen für Behinderte, ausgestellt durch den Vereinsvorstand, verlieren ihre Gültigkeit. Die Widmung von Parkplätzen für Gehbehinderte erfolgt neu.

Der Fachwart Elektro Christian Schuldt begann Mitte des Jahres mit dem Tausch der Elektrozähler. Er führt den Tausch im Auftrag einer Firma durch und kann daher günstige Konditionen anbieten, pro Stromzähler werden einschließlich Arbeitskosten 57 € berechnet. Die Abteilungsleiter werden gebeten, die Verantwortlichkeit ihrer Abteilungen für die Gemeinschaftsflächen neu zu regeln und den tatsächlichen Gegebenheiten anzupassen.
Roswitha und Anna-Maria Weber führen die Arbeit an der Vereinschronik für die Jahre 2015 bis 2023 weiter.

Zahlungsmoral

Für nicht geleistete Arbeitsstunden sind 50 Rechnungen erstellt worden. Immer wieder müssen Erinnerungsschreiben wegen nicht rechtzeitig entrichteter Abschlags- und Umlagenzahlungen verschickt werden.

Wasserabstellung

In der Zeit vom 4. bis 10. November wurde das Wasser abgestellt.

Beste Gärten 2019

Mit einer Urkunde als »Bester Garten« und einer Geldprämie von 40 € konnte der Vorstand auszeichnen:

Fam. Roesch ..... Dahlienweg 23
Herr Zetsche ..... Rosenweg 42
Fam. Thürk/Röthlich ..... Meisenweg 7

Fam. Thürk/Röthlich wurden auch mit »Bester Garten« 2019 im BV ausgezeichnet.

Urkunde/Geldprämie 2019

Ehrennadel in Gold + Geldprämie 50 €

Ulrich Grieß ..... Tulpenweg 33
Dieter Löwe ..... Asternweg 38
Frank Preußel ..... Krokusweg 30
Harald Stolpe ..... Dahlienweg 39
Heidemarie Lüderitz ..... Dahlienweg 65
Raimund Exner ..... Tulpenweg 28
Christian Pfeffer ..... Asternweg 40

Ehrennadel in Silber und Geldprämie 50 €:

Eric Eispert ..... Narzissenweg 22
Olaf Thom ..... Lindenweg 9
Carsten Frühbrodt ..... Zeisigweg 4
Marina Kühl ..... Dahlienweg 25

Urkunde + Geldprämie 40 €:

Oliver Nordt ..... Rosenweg 36
Marcel Beßner ..... Rosenweg 54
Harald Haltenhof ..... Rosenweg 5
Ingo Träger ..... Amselweg 1
Frank Keilert ..... Dahlienweg 55
Christian Schuldt ..... Dahlienweg 51

Rezept des Jahres 2019

Butter mit Wildkräutern

Für diese leckere Wildkräuterbutter kann man saisonal die unterschiedlichsten Kräuter benutzen. Dieses Rezept ist für 250 g Butter und man braucht je 1 Teelöffel Salz und Zitronensaft, 3 Blätter Löwenzahn, 2 Handvoll Giersch (junge Triebe), 4 Blätter Gundermann, 1 Stängel Liebstöckel, 10 Stiele Schnittknoblauch oder Schnittlauch, 1 Knoblauchzehe, 2 Stiele Zwiebelgrün, 10 Rosmarinnadeln, je 2 Stängel Oregano und Zitronenthymian.

Zubereitung: Die Butter möglichst über Nacht weich werden lassen (erhitzen ist nicht so gut). Alle Kräuter und auch die Knoblauchzehe fein zerkleinern. Dann mit Salz und Zitronensaft zur Butter geben und alles gut durchmischen. Eventuell abschmecken und nachwürzen.

TIPP: Wenn man sie in kleine Eiswürfelförmchen füllt und einfriert, hält sie sich mindestens 3 Monate.

Gabriele Röthlich und Bernd Thürk

Im Gespräch

Gabriele Röthlich und Bernd Thürk

Uns wurde erzählt, dass Ihr einen mehrfach ausgezeichneten Garten habt?

Unser Garten wurde zum Sommerfest 2019 das erste Mal ausgezeichnet. Wir waren zur Eröffnung nicht auf dem Festplatz, weil wir das nicht wussten und bekamen die Urkunde und einen Gutschein dann nachträglich.

Dann sagte mein Mann Ende Dezember 2019: »Gabi, wir haben hier eine Einladung vom Bezirksverband der Gartenfreunde Pankow e. V. zum Neujahrsempfang, wollen wir da hingehen?«. Wir haben uns dafür entschieden. Wir wurden mit einem Glas Sekt empfangen und ein Buffet war aufgebaut. Einige örtliche Politiker von Parteien Berlins, die sich mit den Problemen der Kleingärten befassen, waren eingeladen. Wir haben gestaunt, dass unser Bezirksverband Pankow, verantwortlich für ca. 5000 Kleingärten ist. Die Vorsitzende sprach in ihrer Rede über die Berücksichtigung und Sicherung von Kleingärten im Zusammenhang mit der wachsenden Stadt Berlin und dem Wohnungsbau. Sie betonte welche Aufgaben die Kleingärten übernehmen, dass sie Naturschutz- und Naherholungsgebiete sind. Vielfach sind die Aktivitäten eng in die Kietze eingebunden. Kinder werden mit dem Anbau ihres Essens vertraut gemacht und sogar Kindergarten- und Schulkinder mit in die Gartenarbeit einbezogen.

Wie verlief die Auszeichnung selbst?

Es wurden alle 12 Auszuzeichnenden aufgerufen und die Verdienste bei der vorbildlichen Bewirtschaftung nach dem Bundeskleingartengesetz hervorgehoben. Es gab eine Ehrenurkunde, einen Gutschein vom »Holländer« und einen Blumenstrauß. Auch ein Gruppenfoto wurde gemacht.

Im nächsten »Gartenfreund« erschien ein Artikel mit dem Foto von dieser festlichen Veranstaltung.

Wie begann eure Kleingartenzeit?

Sie begann vor mehr als 30 Jahren auf einer Parzelle mit größeren und kleineren Unkräutern und Gestrüpp. Diese wurde urbar gemacht, Bernd war

überwiegend Baumeister auch für unser Gartenhäuschen und ich war und bin die Gärtnerin. Ich hatte am Anfang noch so meine Probleme mit dem Gemüseanbau und den Nutzungsauflagen. Jetzt bin ich mehr auf Öko-Tour. Wir verwenden keinen Kunstdünger mehr, nur noch Bio und Kompost und ich interessiere mich auch für besondere Kulturen. Dann macht es natürlich auch Spaß, mal eine Mohrrübe oder einen Kohlrabi groß zu ziehen.

Hattet ihr ein Konzept für euren Garten?

Wir hatten keins. Der Garten ist auch »gewachsen« und wurde mehrfach umgestaltet.
Jetzt haben wir an den Seiten mehr die Gemüsefelder und die Blumen. Ein Mittelstreifen mit größeren Sträuchern und Beeren kam später dazu. Es sind besondere Sträucher dabei wie Aronia und die Felsenbirne deren Früchte man auch roh naschen kann. Da wir sehr viele Früchte haben, machen wir am liebsten Saft daraus. Dadurch haben wir auch für unsere Familie immer Saft von roten und schwarzen Johannisbeeren, Aronia, Apfel, Quitte, Jostabeere (eine Kreuzung von Johannis- und Stachelbeere) im Angebot.
Seit neuestem gibt es auch noch eine Mispel.

Und welches Gemüse baut Ihr an?

Dieses Jahr waren wir im Museumsdorf Baruther Glashütte. Dort ist ein Kräutergarten mit sehr alten Sorten, teilweise Jahrhunderte alt. Tomatenpflanzen aus verschiedenen Ländern werden dort im Gewächshaus gezogen, die gibt es sonst nirgendwo. Wir haben uns diesmal viele verschiedene Sorten geholt. Auch Kürbisse, Auberginen und Gurken. Zum Beispiel eine Inkagurke, die Pflanze soll bis zu 10 m lang werden und die hohle Gurke sehr gut schmecken.

Habt ihr sonst noch schöne Tipps?

Eine Anregung für die Gemeinschaft wäre die Abgabe von überzähligem Obst und Gemüse an Interessierte im Rahmen einer oder mehrerer Aktionen oder Inserate auf unserer Internetseite.
Für den eigenen Garten kann ich Mulchen empfehlen. Das macht total viel aus, gerade wenn man überall unter den Sträuchern, Hecken und Bäumen das Unkraut hat. Es hält auch den Boden feuchter. Und Wässern soll man ja nicht so oft, lieber seltener und dann gründlich, damit die Wurzeln in die Tiefe wachsen und die Pflanzen kräftiger werden.
Man muss das Gärtnern lieben und es muss ein richtiges Hobby sein, denn es wächst immer wieder Arbeit nach. Irgendwann kann man die Schönheiten genießen. Es ist schon ein Privileg, einen Kleingarten zu haben.

2020

Goldener Herbst nach extrem heißem Sommer

Wetter

2020 ging mit einer Durchschnittstemperatur von 10,4 °C als zweitwärmstes Jahr seit Beginn der Aufzeichnungen in die Geschichte ein und musste sich nur vom Jahr 2018 geschlagen geben. Nach einem sehr trockenen Frühling folgte ein heißer Sommer mit Spitzenwerten von über 35 °C.

Die Trockenheit hinterließ verbrannten Rasen, vertrocknetes Gemüse und welke Blumen.

Aber die sommerlichen Temperaturen hielten bis in den Herbst hinein an und bescherten uns einen goldenen Herbst und frostfreies Wetter bis Ende November.

Infolge der Covid 19 Pandemie war unser Gartenjahr durch vielerlei Beschränkungen gekennzeichnet. Dennoch unternahm der Vorstand alles, um auch unter erschwerten Bedingungen das Vereinsleben zu ermöglichen. Dazu wurden 10 Vorstandssitzungen mit Anwesenheit und 3 Vorstandssitzungen elektronisch durchgeführt. In den Vorstandsitzungen ging es vorrangig um die Organisation des Vereinslebens unter den veränderten Voraussetzungen mit dem Ziel, die Auswirkungen der Pandemie auf unseren Verein einzugrenzen.

Es fand, erstmalig in der Vereinsgeschichte, die Jahreshauptversammlung in schriftlicher Form statt.
Es wurden mehrfach Briefe an alle Mitglieder verschickt. Das war zwar kostenintensiv, aber die einzige Möglichkeit, allen Vereinsmitgliedern die erforderlichen Informationen zu geben. Sie erhielten alle Berichte und die Beschlussentwürfe und konnten zu allen Dokumenten Änderungen vorschlagen.
Insgesamt beteiligten sich 235 Mitglieder an der Briefwahl. Die Stimmzettel wurden öffentlich ausgezählt. Die Abstimmung war gültig, die Beschlüsse wurden mehrheitlich bestätigt und der Vorstand entlastet.

2020 erhielten wir vom Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V. 1.912,42 € für unser Projekt »Naturprojekte in der Anlage Hasenheide«, also für unseren Obstgarten.

Leider konnten weder das Sommer- noch das Herbstfest stattfinden und uns allen fehlte das gemeinsame Feiern. Dennoch konnte wieder eine Spende von 900 € an den Verein für krebskranke Kinder in Buch übergeben werden, da der Gartenfreund Munack seinen Garten dem Verein schenkte.

2020 ist auch das Jahr, in dem unser langjähriger Vorsitzender Dieter Jentzen verstarb.

Im Jahr 2020 wurden 24 Gärten neu vergeben. Es wurde vorgeschlagen, eine Litfaßsäule für Kleinanzeigen unserer Mitglieder im Eingangsbereich unserer Anlage zu installieren.

Natur des Jahres 2020

Gemüse 2020
Aubergine / *Solanum melongena*

Heil- und Gewürzkräuter 2020
Gemeine Wegwarte / *Cichorium intybus*

Blume 2020
Fieberklee / *Menyanthes trifoliata*

Schmetterling 2020
Grüner Zipfelfalter / *Callophrys rubi*

Vogel 2020
Turteltaube / *Streptopelia turtur*

Rezept des Jahres 2020

Gefüllte Auberginen

Auberginen der Länge nach halbieren und mit einem Löffel aushöhlen und dabei einen kleinen Rand stehen lassen. Das Fruchtfleisch grob würfeln und beiseitelegen.
Das Innere der Auberginen mit je 1 Teelöffel Olivenöl auspinseln und mit Salz und Pfeffer würzen.
Nach Wunsch Zwiebeln, Knoblauch und weitere Kräuter und Gewürze zerkleinern und mit gewüfeltem Gemüse nach Geschmack sowie den Auberginenstücken ca. 5 Minuten anbraten.
Die Füllung gleichmäßig auf die Auberginen verteilen. Im Ofen auf mittlerer Schiene für 25-30 Minuten backen, bis die Auberginen weich sind. Aubgerinen aus dem Ofen nehmen, auf Teller aufteilen und optional mit einen Esslöffel Joghurt, Schmand oder Crème Fraîche sowie gehackten frischen Kräutern garnieren. Guten Appetit!

Gemeinsam durch eine außergewöhnliche Zeit

Badespaß für Klein (und Groß) im Obstgarten

Die zurückliegenden Wochen hatten jedem von uns viel abverlangt. Als besonderes Glück erwies es sich einen Kleingarten zu bewirtschaften. Familien konnten sich in ihren Gärten aufhalten und damit Überforderungen und Auswirkungen sozialer Isolation entgehen.

In dieser Situation beschloss unser Vorstand, als es im Juni erste Lockerungen gab, eine Beach-Party für Kinder zu veranstalten. Unter besonderen Regeln fand im Juli in zwei Durchgängen mit erwachsenen Begleitern die Party im Obstgarten statt. Den ganzen Nachmittag konnten sich die Kinder (und ihre Eltern) richtig austoben. Es wurde gespritzt, gerutscht, geplanscht und viel Quatsch gemacht.

.

2021

Extreme Fröste und gefüllte Regentonnen

Im Vergleich zu den letzten, sehr trockenen Jahren fühlte sich das Jahr 2021 sehr nass an. Schneefälle und extreme Fröste bestimmten den Februar, der April war der kälteste seit 40 Jahren.
Der Juni konnte Höchsttemperaturen von 35 °C aufweisen, war aber teilweise von extremen Niederschlägen und Starkregen geprägt. Deutschland wurde von Hochwasser und einer Flutkatastrophe heimgesucht.
Besonders Gemüse wie Tomaten, Kürbis, Gurken und Zucchini hatten es durch die anhaltenden Regenfälle sehr schwer – es war einfach zu nass und die Sonne ließ sich zu wenig blicken. Profitiert haben Kohl, Wurzelgemüse und Co. Diese gediehen prächtig und freuten sich über die Feuchtigkeit. Der Herbst beendete die Gartensaison vergleichsweise mild und trocken.

Vereinsfeste und Jahreshauptversammlung

Die Gartenanlage Hasenheide musste auch in diesem Jahr mit der Corona-Pandemie fertig werden. Dazu gehörte leider auch, auf die Vereinsfeste zu verzichten. Sogar der »Hasenbau« blieb zum Leidwesen vieler Gartenfreunde geschlossen.
Im Jahr 2021 musste die Jahreshauptversammlung erneut wegen der Pandemie per Brief durchgeführt werden. Die Mitglieder stimmten mit großer Mehrheit den vorgelegten Berichten und den Beschlussentwürfen zu und bestätigen bei der Wahl den bisherigen Vorstand für die nächsten vier Jahre.

Einbruchsversuche

Im Februar und März wurden mehrere Einbruchsversuche im Bereich des Dahlienweges registriert. Der oder die Täter hatten versucht, in Lauben einzubrechen. Das gelang in keinem der 5 bekannten Versuche.

Das Thema Pool

Es wurden im September 47 Pools gezählt. Kaum jemand der befragten Poolbesitzer kennt die Regelung, dass das Wasser als Abwasser entsorgt werden soll. Alle befragten Poolbesitzer verwenden Chemikalien, die vergänglich sind und entleeren das Poolwasser im eigenen Garten. Unsere Vereinsordnungen (Gartenordnung 2019 § 2 Ziffer 9 und Ver- und Entsorgungen, Abwasserordnung 2019 § 2 Ziffer 3) bestimmen, dass Poolwasser zur Spülung in das Abwassersystem eingeleitet werden kann. Voraussetzung ist die Einhaltung der angegebenen Grenzwerte. Wer Sauerstofftabletten nutzt, muss ins Abwasser ableiten (Es bleiben chemische Rückstände)!

Spenden für krebskranke Kinder in Buch

Der Spendenaufruf an die Mitglieder bringt 685 € und wird auf 900 € für die krebskranken Kinder in Buch aufgestockt.

Mitgliedsbeitrag und Abwasserpreis

Im Oktober wurden die Mitglieder in einer Umfrage zu einer geplanten Beitragserhöhung des Mitgliedsbeitrags des Bezirksverbandes Pankow befragt. Eine knappe Mehrheit von 51 % der Mitglieder ist dagegen. Die vier Delegierten unseres Vereins stimmen auf dem Verbandstag des BV im November demzufolge gegen die Erhöhung. Dennoch wurde sie mit knapper Mehrheit beschlossen und somit stieg der Mitgliedsbeitrag des BV ab 2022 von bisher 70 € auf 130 €. Unser Vereins-Mitgliedsbeitrag bleibt mit 65 € stabil.
Der Abwasserpreis wurde von 8,37 auf 12 €/m³ erhöht.

Bautrupp/Handwerker

Im Meisenweg wird die Wasser- und Stromversorgung erneuert.

Homepage

Unsere Webmaster gestalten eine neue, sehr überzeugende Homepage.

Pächterwechsel

Im Jahr 2021 geben 17 Mitglieder ihre Gärten auf, es werden sofort neue Mitglieder gefunden.

Sonstiges

Das Wasser wurde am 28. November 2021 abgestellt und in der 48. Woche die Abfallcontainer abgeholt.

Natur des Jahres 2021

Gemüse 2021/22
Mais / *Zea mays*

Heil- und Gewürzkräuter 2021
Meerrettich / *Armoracia rusticana*

Blume 2021
Großer Wiesenknopf / *Sanguisorba officinalis*

Schmetterling 2021
Brauner Bär / *Arctia caja*

Vogel 2021
Rotkehlchen / *Erithacus rubecula*

Rezept des Jahres 2021

Trockenobst

Obst für ein Müsli oder abends zum Knabbern. Es eignen sich Erdbeeren oder Himbeeren, Johannisbeeren Süß- und Sauerkirschen, Äpfel, Birnen, Aprikosen, Trauben und auch Gemüse, um das Frühstück oder den Abend auf der Terrasse mit Vitaminen zu versüßen. Trockenobst lässt sich im Backofen herstellen. Das verbraucht aber eine Menge Energie und ist nicht wirklich umweltfreundlich. Besser geht es mit einem tollen Dörrgerät. Zuerst das Obst gründlich waschen und Strünke, Kerne usw. entfernen, in dünne Scheiben ca. 2-4 mm dünn oder kleine Stücke schneiden. Die Schale oder Haut muss nicht entfernt werden. Die Obststücke nun mit Zitronensaft einpinseln. Das Dörrgut anschließend mit der Schnittseite nach oben auf das Blech oder auf die einzelnen Etagen des Dörrgerätes legen und darauf achten, dass die einzelnen Stücke wegen der Luftzirkulation nicht zu nah beieinander liegen. Pro Etage sollte man immer eine Sorte Obst verwenden, dadurch kann man besser die Trocknungszeit regeln. Backofen oder Dörrgerät einschalten und auf 70 °C einstellen. Birnen benötigen bei dieser Temperatur 5-6 Stunden, Äpfel 8-10 Stunden und Aprikosen (wenn sie in Stücke geschnitten wurden) 14-15 Stunden, Erdbeeren benötigen 8-10 Stunden Zeit, die Trauben verwandeln sich nach ungefähr 12-14 Stunden. Nehmt also die einzelnen Obstsorten nach der passenden Zeit einfach heraus. Danach könnt ihr sie in verschließbaren Behältern aufbewahren und bei Bedarf genießen.

2022

Rekordbrecher mit ganz viel Sonne

Wetter

Berlin und Brandenburg belegten erneut Platz 1 und 2 auf der Liste der niederschlagärmsten Bundesländer. Die Gartensaison startete im März mit einem Sonnenscheinrekord und der Juni und Juli waren geprägt von Hitze und Trockenheit mit Höchsttemperaturen von über 38 °C. Es bestand extreme Waldbrandgefahr. Aufgrund niedrigem Grundwasserpegels wurde in vielen Landkreisen Brandenburgs die Bewässerung zeitlich eingeschränkt.

Mitgliederversammlung

Auch im Jahr 2022 konnte die Mitgliederversammlung nicht als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden. Die Mehrheit der Mitglieder stimmte den per Brief geschickten Unterlagen und Beschlüssen zu. Allerdings waren Vereinsfeste wieder möglich. Sommerfest und Herbstfest konnten stattfinden.

Obstgarten

Der Obstgarten hatte 10-jähriges Jubiläum: 25. Juni Tag des Obstgartens war der »Knaller«!
23. Juli »Beachparty«, 6. August »Bierverkostung«, 20. August »Altberliner Abend«. Alle Veranstaltungen wurden mit viel Freude und Spaß vorbereitet und vom Publikum großartig gefeiert.

Heidekraut-Bahn

Die Wiederinbetriebnahme der Heidekraut-Bahn wird ab 2024 erwartet, der Vereinsvorstand war bei den Planabstimmungen einbezogen. Für die wegfallenden Kfz-Abstellplätze sollen Ersatz-Parkplätze geschaffen werden.

Bautrupp/Handwerker

Neben den Arbeiten im Meisenweg wurde auch der Vereinsplatz neugestaltet. Allerdings halfen hier viel weniger Gartenfreunde mit, als es erwartet wurde.
Besonders aktiv waren Michael Wendt, Andreas Tebs und Stefan Krumsieg.
Wegen häufiger Verstopfungen im Amselweg musste hier eine Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen erfolgen. Die Arbeiten dazu begannen im November.

Teilfläche der Kleingartenanlage »Am Anger«

Im Juni beschloss der außerordentliche Bezirksverbandstag, ein Kaufangebot für die Teilfläche der Kleingartenanlage »Am Anger« anzunehmen. Finanziert wird der Kauf zum großen Teil aus den Mitgliedsbeiträgen der Vereine an den BV.

Arbeitsstunden

Im Jahr 2021 wurde die Anzahl zu leistender Arbeitsstunden halbiert.
Dennoch zeigt die in diesem Jahr erfolgte Abrechnung, dass weit weniger Stunden geleistet wurden, als erforderlich war. Rechnungen in Höhe von mehr als 28.000 € wurden verschickt.

Gartenbegehung

In den beiden letzten Jahren konnten keine Gartenbegehungen erfolgen. 2022 legten 5 Abteilungen Protokolle der Gartenbegehungen vor. Deshalb ist der Schwerpunkt für die Gartenbegehung 2022 die Einhaltung des Hecken- und Baumrückschnitts (Beachte die Merkblätter dazu).

Pächterwechsel

Im Jahr 2022 wurden auf 16 Parzellen neue Unterpächter und Vereinsmitglieder begrüßt.

Rezept des Jahres 2022

Eingelegte Tomaten

Zunächst ist es wichtig die Einmach- oder Schraubgläser zu sterilisieren. Man kann sie dazu in einem großen Topf eine Weile in kochendes Wasser legen. Dann werden die Tomaten, die nicht zu reif sein sollten, da sie sonst platzen könnten, gewaschen und in die Gläser verteilt. Frische Kräuter aus dem Garten (z.B. Dill, Thymian, Schnittlauch) und Knoblauch (etwa 2 Zehen pro Glas) werden schichtweise dazugefüllt. Gewürze (Knoblauch, Lorbeerblätter, Pfeffer- und Senfkörner) kann man nach Geschmack hinzufügen. Jedes Glas kann seine eigene Geschmacksrichtung haben.
Dann wird der Sud hergestellt. Für 3 Gläser mischt man 1 Liter Wasser, 3 Esslöffel Essigessenz (25 %), fügt 2 Esslöffel Salz und 3 Teelöffel Zucker hinzu und kocht das ganze so lange auf, bis sich alles gelöst hat. Der heiße Sud wird über die Tomaten, Kräuter und Gewürze gefüllt und und fest verschlossen.
TIPP: Wenn man die Tomaten je Glas in verschiedenen Farben mischt wirds schön bunt.

Natur des Jahres 2022

Gemüse 2022
Pauli Pepper / *Capsicum annuum*

Heil- und Gewürzkräuter 2022
Große Brennnessel / *Urtica dioica*

Blume 2022
Vierblättrige Einbeere / *Paris quadrifolia*

Schmetterling 2022
Kaisermantel / *Argynnis paphia*

Vogel 2022
Wiedehopf / *Upupa epops*

TIPP: Für Blütenvielfalt sorgen

Insekten ernähren sich von Pollen und Nektar, beides brauchen sie, um ihren Nachwuchs aufzuziehen. Nistmöglichkeiten finden sie genug, aber die knappe Nahrung ist ihr größtes Problem. Sorge einfach dafür, dass bei dir im Garten vom Frühling bis zum Herbst etwas blüht. Achte auf möglichst ungefüllte Blüten, denn dort finden die Insekten genügend Nahrung. Besonders insektenfreundlich sind die unscheinbaren einheimischen Pflanzen.

2023

Schon wieder ein Rekord-jahr, aber ein nasses

Wetter

2023 war in Deutschland das wärmste Jahr seit Messbeginn 1881. Im Vergleich zu den heißen und trockenen, vergangenen Jahren wurden wir mit Regen gesegnet und so herrschten vorwiegend feucht-warme Wetterbedingungen. Der März war sehr nass, der Mai bescherte uns viel Sonne. Die Sommermonate waren eher wechselhaft, sehr warm und stellenweise sehr regnerisch. Das Gartenjahr endete mit einem spätsommerlichen Herbst bis zu 25 °C, bevor es Ende November frostig wurde und die Landschaft unter einer weißen Schneedecke verschwand.

In diesem Jahr fanden Ereignisse im Bezirksverband der Gartenfreunde Pankow (BV) statt, die erhebliche Auswirkungen auf das gesamte Pankower Kleingartenwesen und auch auf unsere Anlage hatten.

Hier eine Chronologie:

- **Ende des Jahres 2022** gab es eine Information des Bezirksamtes Pankow an alle Kleingartenvereine, dass es im BV offenbar zu erheblichen finanziellen Unstimmigkeiten kam, mit dem Ergebnis, dass von den Vereinen eingezahlte Pachten nicht an die Eigentümer weitergeleitet wurden.
- Das Bezirksamt Pankow erstattet darauf Anzeige gegen den Vorstand des BV wegen des Verdachts der Untreue.
- **Am 06 Februar 2023** auf der Vorständekonferenz erklärte die Vorsitzende und Geschäftsführerin des BV-Pankow, Viola Kleinau ihren Rücktritt von allen Funktionen.
- **Wenige Tage später** verließen alle Vorstandsmitglieder bis auf drei den BV und auch alle Mitarbeiter kündigten. Die verbliebenen drei Vorstandsmitglieder bemühten sich, die Arbeit des BV weiterzuführen und begannen gleichzeitig eine Aufarbeitung der finanziellen Manipulationen. Dabei stellte sich heraus, dass die ehemalige Vorsitzende mit erheblicher krimineller Energie fast eine Million € verbandseigener Gelder für sich und ihre Familie unterschlagen hatte.
- **In den nächsten Monaten** wurde in mehreren Vorständekonferenz und Außerordentlichen Verbandstagen, auch mit Hilfe des Landesverbandes der Gartenfreunde Berlin, versucht, das Vertrauen in den angeschlagenen BV wieder herzustellen und eine Insolvenz zu vermeiden.
- Das gelang nicht und so wurde **im Juni** die Insolvenz des BV angemeldet und **im August** das Insolvenzverfahren eröffnet. Das Ziel des Verfahrens besteht darin, den BV als Dachverband zu erhalten und zu konsolidieren.
- Das Insolvenzverfahren war **Ende 2023** noch nicht abgeschlossen, aber es gab positive Signale für den Erhalt des BV auch in der Bereitschaft der größten Eigentümer der Flächen (Land Berlin und Kirche).
- Unser Vereinsvorstand befasste sich intensiv mit den Konsequenzen, die sich aus den zuvor geschilderten Vorgängen für uns ergaben. Er nahm nicht nur Kontakt mit dem Eigentümer unserer Fläche, den Stadtgütern Berlin, auf, sondern prüfte auch die Möglichkeit, einem anderen Dachverband, dem VGS Oberhavel, beizutreten. Die Stadtgüter wollen unsere KGG auch weiterhin als Kleingartenanlage erhalten und haben die rund 23.000 € fehlende Pacht für 2023 beim Insolvenzverwalter angemeldet. Der VGS OHV ist ebenfalls sehr an unserer Mitgliedschaft interessiert.
- Es gab dazu mehrere Gespräche der Vorstände und **am 11. November 2023** eine Informationsveranstaltung zu einem möglichen Wechsel zum VGS mit der Darstellung von Vor- und Nachteilen, die sich durch die Unterschiede in den entsprechenden Gartenordnungen ergeben.

Die Rahmengartenordnung des Landes Brandenburg unterscheidet sich in einigen Festlegungen von der Gartenordnung des BV-Pankow. Damit würden erhebliche Veränderungen, insbesondere bei den Flächen der kleingärtnerischen Nutzung auf unsere Mitglieder zukommen.
Über alle Aktivitäten des Vorstandes wurden die Mitglieder ausführlich informiert.

Wir hoffen, dass die Insolvenz zu einer Neuorganisation des BV führt. Die Mitglieder werden nach Abschluss des Verfahrens entscheiden, ob der Verein weiter Mitglied im BV bleibt oder nicht.

Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung wurde am 25. März 2023 planmäßig als Präsenzveranstaltung durchgeführt, es gab keine Besonderheiten. Es wurden 156 Teilnehmer registriert (44 %). Allen Beschlussentwürfen wurde mehrheitlich zugestimmt. Es gab Gebühren Erhöhungen u.a. bei nicht geleisteten Arbeitsstunden von 20 € auf 40 €.

Informationsveranstaltung für neue Pächter

Eine mit 35 Mitgliedern besuchte Informationsveranstaltung mit Vereinsmitgliedern, die ab 2020 eingetreten sind, konnte nicht nur Fragen beantworten, sondern brachte auch Vorschläge wie zum Beispiel die zentralen Arbeitseinsätze nicht nur vormittags durchzuführen.

Gartenbegehungen

Gartenbegehungen wurden in gewohnter Weise wieder durchgeführt: Abteilungsleiter und Gartenfachberaterin beurteilen Zustand und Nutzung, protokollieren und geben Hinweise und Ratschläge auf Schwerpunkte wie Hecken- und Baumhöhen. Die kleingärtnerische Nutzung bleibt »Dauerbrenner«.

20 Jahre Gemeinde Mühlenbecker Land!

Die KGG Hasenheide war mit einem Stand vertreten und hatte Besucher in unsere Gartenanlage eingeladen.

Einbrüche

In der Nacht vom 28./29. Oktober 2023 wurde in 10 Gartenhäusern eingebrochen. Ziel der Täter waren Gartengeräte und Werkzeuge. Die Einbrüche wurden durch die Polizei als Vorgänge registriert.

Heidekrautbahn

Zur Heidekrautbahn gibt es keine neuen Erkenntnisse – der Zeitplan wurde nach hinten verschoben.

TIPP: Gartenkalender anlegen

Besonders Neulinge fragen sich: Was mache ich wann, warum und wie? Ein Gartenkalender schafft Übersicht über die wichtigsten Arbeiten von Januar bis Dezember. Wann habe ich welches Gemüse gesät? Wo habe ich etwas in die Erde gepflanzt? Auch welche Erde verwendet, welcher Dünger gegeben oder wann die Beete umgegraben und gemulcht wurden, kann hier notiert werden.

Rezept des Jahres 2023

Holunderblütensirup

Für einen Liter Sirup von 25 Holunderblütendolden sorgsam die Blüten abzupfen. 1 Kilo Zucker und 25 Gramm Zitronensäure in einem Liter Wasser auflösen und ungefähr 10 Minuten lang sprudelnd kochen lassen. Danach 2 Esslöffel Vanillezucker einmischen und alles etwas abkühlen lassen. Mindestens eine Zitrone und/oder Orange gut abwaschen und mit Schale in Scheiben schneiden. Die Fruchtstücke zusammen mit den Blüten und dem warmen Zuckersirup in ein ausreichend großes Gefäß füllen, gut abdichten und für 3 bis 5 Tage ziehen lassen. Zwischendurch immer mal umrühren oder schütteln. Den Sirup dann durch ein feines Sieb oder ein Mulltuch abgießen, nochmals kurz aufkochen, heiß in Flaschen füllen und sofort verschließen. Die Flaschen auf den Kopf gestellt auskühlen lassen.
TIPP: Zum Verzehr kann man den Sirup beliebig mit Wasser, Sprudelwasser oder auch Sekt mischen und mit Eiswürfeln und einer Zitronenscheibe servieren. Auf ganz ähnliche Art lässt sich aus allen möglichen Blüten Sirup herstellen, zum Beispiel aus Fliederblüten.

Kinder- und Sommerfest

Am 15. Juli 2023 konnte wieder ein Sommerfest gefeiert werden.
Eröffnet wurde der Tag mit dem Kinderfest und danach mit der ganzen Familie und Freunden bis in den späten Abend mit Spaß und guter Laune gefeiert. Zum Sommerfest wurden nachstehend aufgeführte Vereinsmitglieder mit einer Urkunde und einem Sachwert in Höhe von je 50 € ausgezeichnet:

Vorbildliche Gärten 2023

Familie Kranz/Kranz/Maguire ..... Rosenweg 13
Familie Wald ..... Meisenweg 18
Familie Rösner ..... Gladiolenweg 13

Weiter werden ausgezeichnet:

Für aktive Mitarbeit in der Recycling-Gruppe

Melanie und Jens Herrmann
Katrin und Ralf Kuttner
Wolfram Schönwald
Martina Lehmann

Weiterhin erhalten folgende Vereinsmitglieder Auszeichnungen:

Familie Amanda und André Dargel, Asternweg 27, für die Neugestaltung ihres Gartens.
Gartenfreund Peter Lessing für seine aktive Mitarbeit in der Abteilung 1.
Heidemarie und Horst Balzke, Rosenweg 22, für die bemerkenswerte Bewässerung und Gestaltung ihres Gartens.

Natur des Jahres 2023

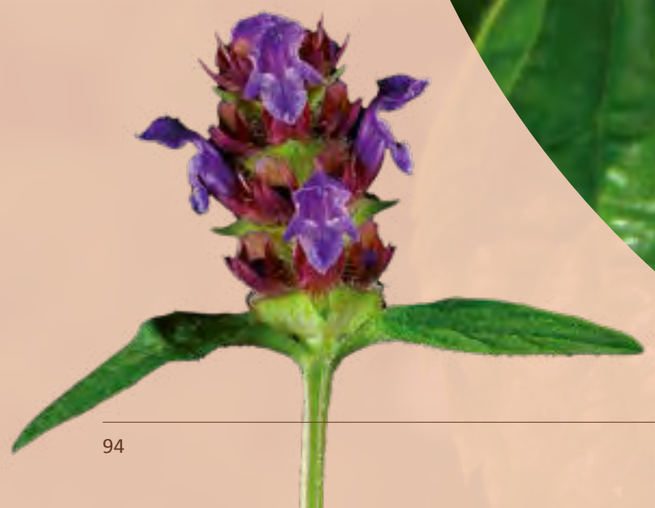
Schmetterling 2023
Ampfer-Grünwidderchen
Adscita statices

Vogel 2023
Braunkehlchen
Saxicola rubetra

Gemüse 2023/24
Rote Bete
Beta vulgaris

Heil- und Gewürzkräuter 2023
Weinrebe
Vitis vinifera

Blume 2023
Kleine Braunelle
Prunella vulgaris



Herausgeber

Vorstand der Kleingartengemeinschaft Hasenheide e. V. Mühlenbeck

Redaktion & Text

Reinhard Schimmel, Peter Bütow, Roswitha Weber, Anna-Maria Weber

Fotos

Algirdas, Andreas Eichler, Angelika Goder, Anna-Maria Weber, Annette Meyer, Christian Fischer, Didier Descouens, Gaby Stein, Gerd Jungmann, Hajotthu, Hans Braxmeier, Harald Süpfle, Heidemaria Lüderitz, Mabel Amber, Momentmal, Olaf Thom, Opuntia, Peggy Choucair, Reinhard Schimmel, Rene Rauschenberger, Roswitha Weber, Sarefo.

Gestaltung & Satz

Anna-Maria Weber, Roswitha Weber

Druck / Auflage

Pinguindruck GmbH / 100 Exemplare

So erreichen Sie uns

Sie können uns mit der **S-Bahn** der Linie 8 nach Hohen Neuendorf bei Berlin, Station Mühlenbeck-Mönchmühle oder mit der **Bus**linie 806 nach Schildow-Zühlsdorf erreichen.

Mit dem **Auto** können Sie uns von der BAB 10 erreichen, die man an der Anschlussstelle Mühlenbeck verlässt. Wenn Sie den Ort Mühlenbeck fast durchfahren haben, biegen Sie von der Hauptstrasse links in die Hermann-Grüneberg-Strasse ab, überqueren einen unbeschrankten Bahnübergang und fahren danach in die erste Strasse links ein (Sackgasse).

Kleingartengemeinschaft
Hasenheide e.V.
Kastanienallee 30
16567 Mühlenbeck

Vertreten durch den Vorsitzenden Gartenfreund:
Reinhard Schimmel
Fritz-Reuter-Str. 12a
13156 Berlin
Im Garten: Asternweg 15
Telefon: 0151 70106901
www.kgghasenheide.de